

Blumenkorso

Seite 31, Nr. 33/34, 12./19. August 2015

Ebbser Blumenkorso vom 20. bis 23. August

Zum 18. Mal steht am 23. August das Haflingerdorf Ebbs, nahe Kufstein, wieder ganz im Zeichen der Blumen. Zum bereits traditionellen Blumenkorso rollen von 13 bis ca. 15.30 Uhr über 40 blumengeschmückte Wagen durch das Ortszentrum und lassen kleine und große Besucher staunen. Begleitet werden die bunten Blumenwagen von Musikgruppen der Region. Highlight ist im Anschluss die Prämierung der schönsten Wagen bei Musik und Unterhaltungsprogramm in der Blumenwelt Hödnerhof. Der Blumenkorso am 23. August ist bei freiem Eintritt zu besuchen.

Eventreiches Korso-Wochenende

Umrahmt wird der Ebbser Blumenkorso von zahlreichen Events, die die Besucher im Vorfeld begeistern werden: Am Donnerstag, den 20. August eröffnet der Almtag auf der Aschinger Alm und der Dorfabend in Ebbs das Wochenende. Am Freitag, den 21. August, folgt das Open-Air-Konzert der Band „Die Seer“ in der Blumenwelt Hödnerhof. Am darauffolgenden Samstag findet eben dort die Blumensteckparty statt,



500.000 Blüten verzieren über 40 Wagen. Foto: Osterauer

bei der die Wagen mit rund 500.000 Blüten verziert werden. Außerdem veranstaltet der Unterinntaler Trachtenverband einen „Kinder- und Jugendnachmittag“ ab 12 Uhr. Am Samstagabend wird beim Festzelt Hallo Du beim Sommernachtsfest mit den Karolinfeldern gefeiert.

Größter Blumentepich Österreichs

„Biene Maya & Willi“ ist das Motiv des diesjährigen größten Blumentepich Österreichs. Das „Blumengemälde“ der bunten Kinderserien-Stars wird aus ca. 18.000 - 20.000

Blumenstöcken hergestellt. Auf 30x20 Metern kann man das farbenprächtige Kunstwerk vom 1. bis 23. August am Hödnerhof bewundern.

- Anzeige -

Sattlerwirt www.sattlerwirt.at
Tel. 05373-42203

★★★★ Hotel • Wirtshaus • Seminar

Tiroler Wirtshaus & neues Seminarhotel • 6341 Ebbs bei Kufstein

**BLUMENKORSO-SONNTAG:
GARTENFEST**
MIT LIVEMUSIK
23. August ab 13 Uhr

Genießen Sie den Blumenkorso bequem von unserer Terrasse - die Festwagen kommen zweimal bei uns vorbei!
EINTRITT FREI!

Tiroler Gastlichkeit verbindet.

FERIENLAND KUFSTEIN

18. EBBSEER BLUMENKORSO
20. - 23. August 2015
BEI JEDER WITTERUNG!

Sommernachtsfest
Open Air Konzert
Blumentepich
Steckparty
Almtag
u.v.m.

SONNTAG 23. AUGUST
FESTUMZUG 13.00 UHR
NEU: Start bei der Blumenwelt Hödnerhof

VORSCHAU 2016
Hinterseer

Tirol www.kufstein.com

18. EBBSER BLUMENKORSO

20. - 23. AUGUST 2015

BEI JEDER WITTERUNG!

Sommernachtsfest
Open-Air-Konzert
Blument Teppich
Steckparty
Almtag
u.v.m.

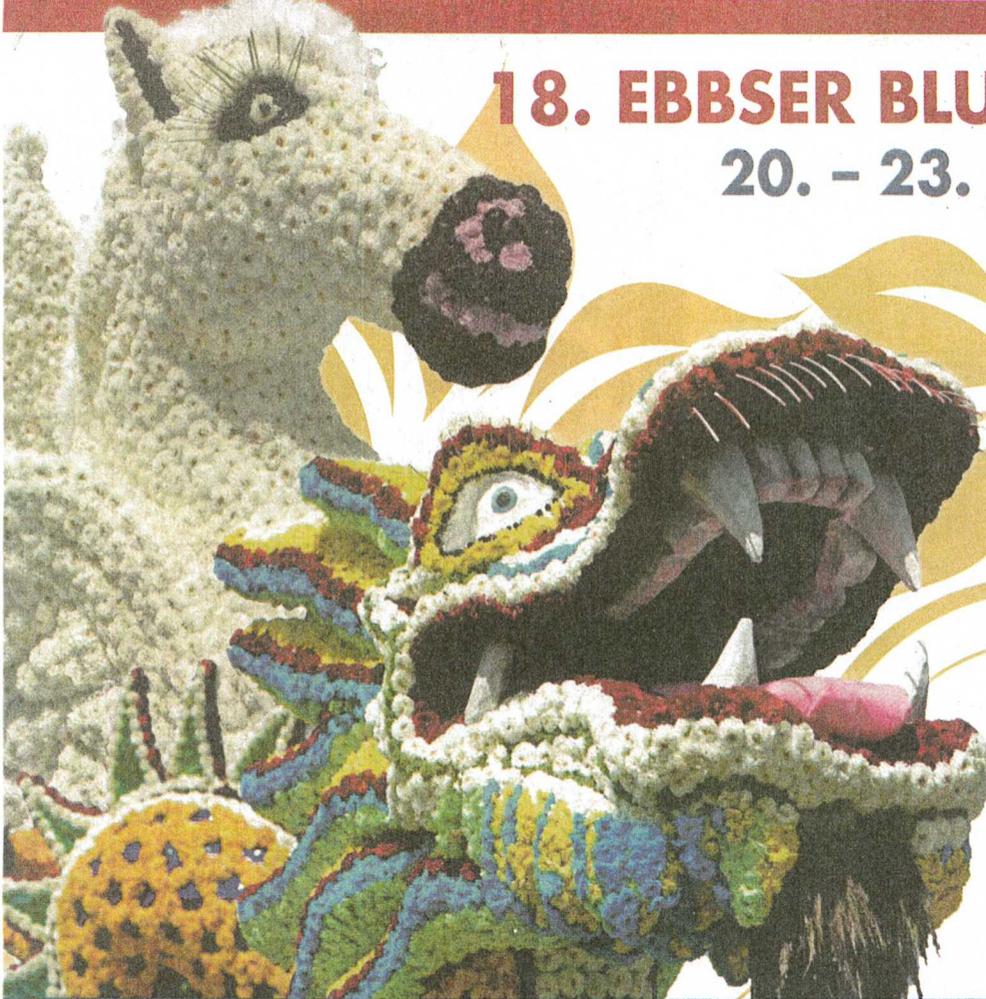
EINTRITT FREI

**SONNTAG
23. AUGUST**

**FESTUMZUG
13 UHR, EBBS**

**NEU: Start bei der
Blumenwelt Hödnerhof!**

WWW.KUFSTEIN.COM



BLUMEN-ALMFEST, DORFABEND EBBS & GRÖSSTER BLUMENTEPPICH ÖSTERREICHS

**DO, 20. AUGUST
15.30 BIS 20.30 UHR
BLUMEN-ALMFEST
ASCHINGER ALM**
Ein bunter Almtag mit Kräuterwanderungen, einem kleinen Kinderprogramm bilden den Auftakt für das blumnatrliche Korsowochenende. Tiroler Brauchtum und Livemusik runden das Programm ab.

**DO, 20. AUGUST, 20.00 UHR
DORFABEND IN EBBS**
Ein Konzert der Bundesmusikkapelle Ebbs und kulinarische Schmankerl der Ebbser Vereine stehen jeden Donnerstag im Sommer im Mittelpunkt des Hallingerdorfer. Eintritt frei.



GRÖSSTER BLUMENTEPPICH ÖSTERREICHS 01. BIS 23. AUGUST - BEI FREIEM EINTRITT!



Bereits zum dritten Mal in der Hödnerhof Arena: ein Blumenteppeich von 30 x 20 m. Über 400.000 Einzelblüten von ca. 20.000 Blumenstöcken bilden die Basis für das einzigartige Blütenmooiv (links siehe die Vorlage). Wir verschenken alle verwendeten Blumenstöcke am 23.08. um 16.00 Uhr.

TAG DER FESTE - SAMSTAG, 22. AUGUST

**FLOHMARKT BEI DER BLUMENWELT HÖDNERHOF
AB 8.00 UHR**

**BLUMENSTECKPARTY BEI DER BLUMENWELT HÖDNERHOF
AB 9.00 UHR**
Am Vorlag des großen Korsos werden bereits die Festwagen gesteckt. In der großen Halle und inmitten von tausenden Blumen finden sich zahlreiche Helfer, die mit viel Liebe und Geduld traumhafte Figuren hervorzaubern.

**KINDER UND JUGENDNACHMITTAG DES UNTERINNTALER TRACHTENVERBANDES
AB 12.00 UHR**
Kinder und Jugendnachmittag mit Tanzaufführungen aller Trachtengruppen - eine Hupfburg und viele weitere Spielideen sorgen für Spaß und Unterhaltung bei den kleinsten Besuchern des Ebbser Blumenkorsos. Auch für Spels und Trank wird bestens gesorgt.

**SOMMERNACHTSFEST MIT DEN KAROLINENFELDERN
BEIM FESTZELT HALLO DU
AB 18.00 UHR**



DER GROSSE FESTTAG MIT UMZUG SONNTAG, 23. AUGUST - AB 8.00 UHR



8.00 UHR: Flohmarkt bei der Blumenwelt Hödnerhof

10-18 UHR: Festbetrieb der Ebbser Vereine & Wirtschaften im gesamten Dorfzentrum

10.00 UHR: Ausstellung der Festwagen bei der Blumenwelt Hödnerhof

12-15 UHR: Radio UI Musikantennachmittag in der Hödnerhof Arena mit Org, Zillertaler, die Fetig'n, die Alpensürmer, Zillertal Power und Trio Maloofy

13.00 UHR: Gartenfest mit Livemusik beim Sattlerwirt

13.00 UHR: Start des Festumzuges mit allen Festwagen, Musikkapellen und Oldtimern bei der Blumenwelt Hödnerhof - 13:15 Eintreffen beim Sattlerwirt - 13:30 Uhr Eintreffen in Ebbs Dorfzentrum

15.15 UHR: Eintreffen des Festumzuges und Empfang in der Blumenwelt Hödnerhof

16.00 UHR: Siegerehrung für alle Teilnehmer mit Musik und Rahmenprogramm in der Hödnerhof Arena.

18. EBBSER BLUMENKORSO SONNTAG, 23. AUGUST - AB 10.00 UHR

Mehr als 40 Teilnehmer bilden den größten Blumenkorsos Österreichs im Herzen des Hallingerdorfer Ebbs. Ein Defilee aus bunt geschmückten Festwagen, Musikkapellen, Pferdegespannen und Oldtimern sorgen für blumnatrliche Momente bei großen und kleinen Besuchern.

Eine Jury bewertet die Festwagen und an fünf Plätzen werden die Teilnehmer präsentiert und vorgestellt.

NEU: EINTRITT FREI!
Start bei der Blumenwelt Hödnerhof in Ebbs.



OPEN AIR KONZERT FREITAG, 21. AUGUST - BEI JEDER WITTERUNG!

**„SEER“-KONZERT
EINLASS: 18.00 UHR, VORGRUPPE: CHIEMSEE COWBOYS
BEGINN 19.00 UHR PREISE: VVK: € 28,- / AK: € 33,-**



TICKETS BEI ALLEN D-TICKET-STELLEN & DER BLUMENWELT HÖDNERHOF

WEITERE EVENTS:

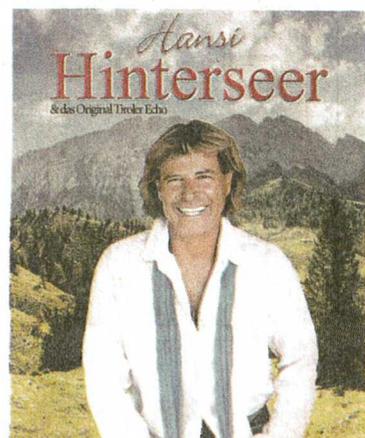


WICHTIGE INFORMATIONEN:

- Die gesamte Ortsdurchfahrt ist von 13.00 bis 15.30 Uhr für jeglichen Verkehr gesperrt.
- Parkplätze: an allen Ortseinfahrten; auch für Autobusse gratis
- Auf Anmeldung fährt ein Veranstaltungsbuss aus allen Orten des Ferienlandes direkt zum Umzug nach Ebbs. Anmeldung unter: +43 (0)5372/62207



VORSCHAU 2016



Blumenkorso Highlight 2016



Hansi Hinterseer kommt am 26. August 2016 nach Ebbs.

Foto: Ferienland Kufstein

Im kommenden Jahr erwartet die Besucher des Ebbser Blumenkorsos ein absolutes Volksmusik-Highlight: Hansi Hinterseer gibt am 26. August 2016 zusammen mit dem Original Tiroler Echo das Open-

Air-Konzert in der Blumenwelt Hödnerhof Ebbs und wird dabei die Fans begeistern. Der Kartenverkauf hat bereits an allen Ö-Ticketvorverkaufsstellen und der Blumenwelt Hödnerhof begonnen. - Anzeige -



Schutzhütte - Alpengasthof

Ritzau-Alm IMMER EIN ERLEBNIS!

Zünftige Almnachmittage - jeden Mittwoch im September mit dem Ebbser Kaiserklang

Öffnungszeiten: von 8:00 - 23:00 Uhr • Warme Küche bis 20.30 Uhr
Mittwoch und Sonntag ab 18:00 Uhr geschlossen

Wir organisieren gerne Ihre Feierlichkeiten mit oder ohne Musik
- GANZ NACH IHREN WÜNSCHEN!

WILD AUS EIGENER JAGD,
UNSER FLEISCH BEZIEHEN WIR VOM KAISSENHOF IN EBBS

Josef Anker, 6330 Kufstein, Kaisertal 14,
Tel. 05372/63624, www.ritzaualm.com

Übernachtungsmöglichkeit im Doppelbettzimmer möglich!
Reichhaltiges Almfrühstück mit allem, was das Wanderherz begehrt.



Österreichs musikalische Spitzenreiter „Die Seer“ kommen wieder nach Ebbs.
Foto: Viertbauer

„Die Seer“ live im Hödnerhof

Seit Jahren zählen sie zu den absoluten Aushängeschildern Österreichs und begeistern mit ihren unverwechselbaren Liedern im gesamten europäischen Raum. Deutsche Texte verpackt in musikalische Ohrwürmer machen „Die Seer“ zum einzigartigen Klangerlebnis. Fred Jaklitsch Hitschreiber und Frontman zeigt mit seiner Formation, dass deutschsprachiges Liedgut nach wie vor seinen Platz und sein Publikum findet. Der begeisterte Musikmacher führte auch vor Jahren die Gruppe „Joy“ mit seinem Hit „Touch by Touch“ an die Spitze des Musikbusiness und dies gelang ihm auch bestens mit seinen „Seer'n“! Hits wie „Wia a Wilds Wosser“, „Sche wars wennsd do warst“, sind nur einige der großen musikalischen Schöpfungen von Fred Jaklitsch und seinen Spitzenreitern. Am Freitag, 21. August, ab 19 Uhr (Einlass 18 Uhr) werden die „Seer“

wieder ein Klangfeuerwerk in der wettersicheren Konzertarena der Blumenerlebnisswelt Hödnerhof in Ebbs präsentieren. Im Vorprogramm werden die beliebten Chiemsee Cowboys für eine tolle Stimmung sorgen. Karten erhalten Sie bei den Blumenerlebnisswelten Hödnerhof, bei ö-ticket, auf www.hoednerhof.at, sowie an der Abendkassa.

- Anzeige -

KUFSTEIN BLICK

GEWINNSPIEL

KW: „Die Seer“

Kennwort einsenden und 2 x 2 Eintrittskarten für das Konzert der „Seer“ im Hödnerhof gewinnen. Kennwort per E-Mail an ines@kufsteinblick.at oder als Postkarte an „Kufsteinblick“, Kreithweg 10/1, 6336 Langkampfen schicken. Nur Zusendungen mit voller Anschrift können gewinnen. Einsendeschluss: 16. August 2015.

Echte italienische Küche
mit Pizza, Pasta, Fisch
und vorzüglichen Weinen
aus Apulien!

Wir empfehlen uns für
Ihre Feierlichkeiten.

Seperate Räumlichkeiten
für ca. 35 Personen vorhanden.

Alessandro + Lucia und das
Piccolo Salento Team freuen sich
auf ihre Tischreservierung.

Öffnungszeiten:
Mo Ruhetag, Di ab 17.00 Uhr
Mi/Do/Fr 11-14 Uhr und 17-24 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertage
ganztägig ab 11.00 Uhr



Piccolo
Salento

Cafe Pizzeria

Hafingerweg 8a,
6341 Ebbs
Tel: 05373/42566



Blumenkorso Ebbs:

Hunderttausende Blüten und Traumwetter

Hektisch wird es in Ebbs, wenn der Blumenkorso ansteht, weil es viele helfende Hände braucht und ein



Die fleißigen „Bienen“ beim Blumenstecken

Stoßgebet zum Himmel auch nicht vergessen werden darf, verbunden mit der Bitte um schönes Wetter. Auch



Mit einem Kanonenschuss wurde der Blumenkorso von den Ebbser Schützen eröffnet

heuer hat wieder alles geklappt, sodass vier Tage lang ein Fest rund um die Blumen gefeiert werden konnte. -be-



Der Ledererwirt mit einer Schar Kinder im Anhänger



Die Minions waren die Favoriten bei den jungen Korsosfahrern



Blumenkorso – Initiator Sepp Astner bedankte sich bei den Vereinen und allen Helfern



Mit ihren Rasentraktoren und den lustigen Motiven begeisterten die kleinen Blumenkorso-Fans

Fotos: Eberharter

Rockmusical „Balthazar“

Mystische Inszenierung von Gut und Böse

Es ist das ewige Thema von den guten und den schlechten Menschen, welches das Rockmusical „Balthazar“ prägt und natürlich siegt das Gute. Nach monatelangen Proben erhielten die Schauspieler und Sänger am Samstag in Kufstein erstmals den Applaus des Publikums.

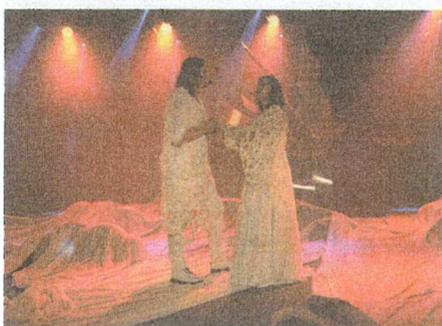
Fürst Balthazar ist der Abtrünnige, der nach Jahren der Grausamkeiten die Liebe zum einfachen Volk entdeckt und dabei besonders jene zu Mona. Diese Liebe erfährt zwar kein Happy End, doch

die unterdrückten Bauern sehen nun in Mona jene Anführerin, die sie aus der Unterjochung in die Freiheit führen kann. Die Musik nimmt in dieser Bewegung eine gravierende Rolle ein und zwar nicht jene Rockmusik, wie sie von den Unterdrückern ausgeht, sondern jene sanften Töne, wie sie im Gebet von sich gegeben werden, vielfach untermalt von Judith Wieser mit der Geige. Die Heimat des „Fürsten Balthazar“ ließ sich in seinen sprachlichen Sequenzen nicht leugnen, hervorragend gesungen haben Verena

Federer als Acronos und Barbara Dorfer als Mona. Ein paar Ohrwürmer haben sich recht rasch herauskristallisiert und bei der geforderten Zugabe kam daher noch einmal die Frage, warum Gott der Herr solche Ungerechtigkeiten zulässt.

Rund 650 Menschen haben dieser Premiere beigewohnt unter ihnen BH Christoph Platzgummer mit Gattin, etliche Bürgermeister der Region, die LA Barbara Schwaighofer und der in Erl beheimatete deutsche Schauspieler Alexander Held.

-be-



Der geläuterte Fürst Balthazar mit seiner großen Liebe Mona



Schauspieler Alexander Held mit Andrea Baumann und Kathi und Peter Kitzbichler

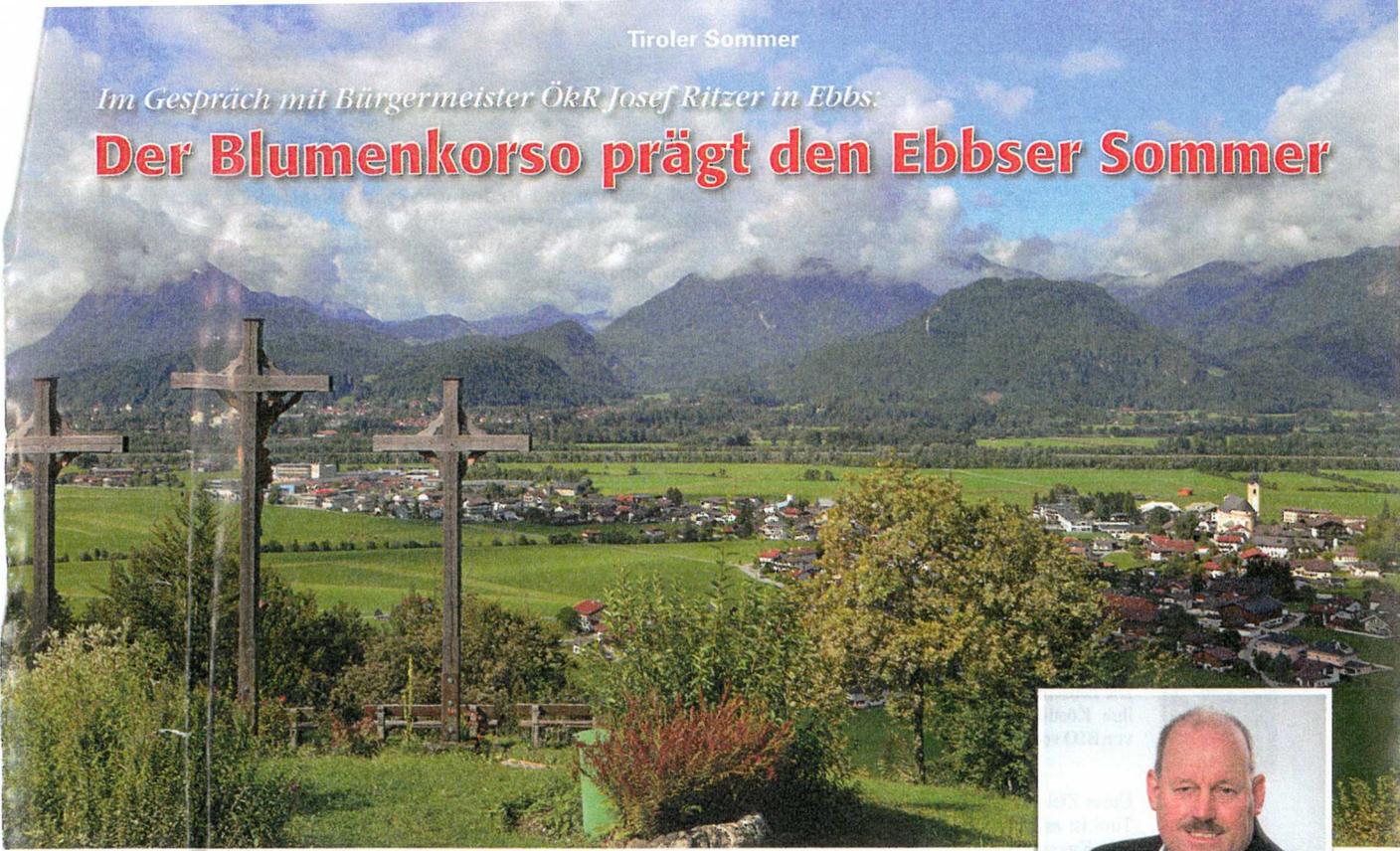


Premierengäste: Niederndorfer Bgm. Christian Ritzer mit Gattin, LA Barbara Schwaighofer mit Lebensgefährten Philipp Reisinger

Fotos: Eberharter

Im Gespräch mit Bürgermeister ÖkR Josef Ritzer in Ebbs:

Der Blumenkorso prägt den Ebbser Sommer



Herr Bürgermeister, wie in jeder August-/September-Ausgabe bringen wir den Ebbes-Sonderteil, fällt doch der größte Blumenkorso Österreichs in diese Zeit. Durch diesen Event, den es nun schon 18 Jahre immer im August gibt, hat sich Ebbs viele Freunde aus Nah und Fern geschaffen. Wie stehst du als Bürgermeister hinter dieser Veranstaltungsreihe?

Der Ebbeser Blumenkorso hat sich wahrlich zu einer Megaveranstaltung entwickelt und ist ein fixer Bestandteil unseres Sommerprogrammes. Für unsere Gemeinde und natürlich auch für mich als Bürgermeister ist es einfach toll, was sich hier bewegt, wie viel Energie und Ideenreichtum Ebbeser Vereine und Betriebe in dieses Spektakel einbringen und welcher Zusammenhalt sich für diese Veranstaltung im Dorf entwickelt. Darüber kann man sich als Bürgermeister nur freuen und gratulieren.

Welche sommerlichen Feste und Attraktionen hat Ebbs sonst noch zu bieten? Was ist einzigartig in Ebbs? Was sollte man sich unbedingt ansehen? Wo muss man einfach dabei gewesen sein?

Ebbs ist bekannt für seine fröhlichen Menschen

und viele tollen Veranstaltungen sowie Sehenswürdigkeiten. Es ist sehr schwer hier eine Wertung vorzunehmen, aber unser Pfarrfest am Landesfeiertag, das Feuerwehrfest Ende August, die große Haflinger Fohlenversteigerung und das Erntedankfest am letzten Septemberwochenende sind natürlich neben dem Blumenkorso die festlichen Höhepunkte des heurigen Sommers. Man sollte sich aber auch die wöchentlich im Schulhof stattfindenden gemütlichen Dorfabende und viele andere Unterhaltungsangebote nicht entgehen lassen.

Ebbs ist auch ein ideales Wander-, Kletter- und Radfahrparadies, es ist also für jeden etwas geboten.

Was bietet Ebbs seinen Bürgerinnen und Bürgern sowie seinen Gästen? Wo liegen die

Schwerpunkte? Worauf legst du persönlich besonderen Wert?

Der besondere Reiz von Ebbs liegt meiner Meinung nach in der guten Mischung der Angebote für unsere Gäste und natürlich auch für unsere Bürger. Eine Vielzahl von Sehenswürdigkeiten und Freizeiteinrichtungen wie z.B. der Fohlenhof, unser Raritätenzoo, die Blumenwelt „Hödnerhof“ mit der Veranstaltungsarena, unser Freizeitzentrum „Hallo du“, das Natur- und Wanderparadies Kaisertal oder das Naherholungsgebiet Inn- und Jenbachauen mit der neuen Fischtreppe, um nur einige zu nennen, bereichern unser Angebot für die Gäste und natürlich die einheimische Bevölkerung. Unbedingt zu erwähnen sind an dieser Stelle aber auch die ausgezeichnete abwechslungsreiche Gastronomie sowie die schönen Be-



Bürgermeister Josef Ritzer

herbergungsbetriebe in Ebbs. Vom Spitzenhotel über Ferienwohnungen, Urlaub am Bauernhof bis zur Schutzhütte ist für jeden etwas geboten.

Große Vorhaben wurden während deiner Amtszeit in den letzten 11 Jahren umgesetzt. Könntest du einige davon aufzählen? Vielleicht die, die dir besonders viel Kopfzerbrechen bereitet haben und über deren Verwirklichung du nun mit Recht besonders stolz bist?

Ja, es stimmt, in dieser Zeit konnte einiges bewegt werden. Die größten und mit am meisten Energie und auch Emotion verbundenen Projekte waren sicherlich die Erschließung des Kaisertales, das neue Sozialzentrum für die „Untere Schranne“ in Ebbs, die großen Investitionen im Bereich der Schulen sowie

Sennerei Hatzenstädt



Gränzing 22
6341 Niederndorferberg
+43(0)5373 61713

Unser Sennereiladen bietet neben den traditionellen Käsespezialitäten auch andere Bioprodukte aus bäuerlicher Erzeugung wie Butter, Eier, Marmeladen, Tees, Schnäpse usw. an.

Öffnungszeiten:

MO bis SA: 09.00 bis 12.00 und 14.30 bis 18.00 Uhr
SO: 09.00 bis 11.00 Uhr



Die Biosennerei Hatzenstädt ist stolz darauf, ihre Köstlichkeiten als kompetenter Partner von **BIO vom BERG** in den Handel zu bringen.



Unser Ziel als Mitglieder von **BIO AUSTRIA Tirol** ist es, hochwertige Bioprodukte für unsere **Konsumenten** zu erzeugen. Wir wollen für die **Erhaltung** unserer **Umwelt** einen aktiven **Beitrag** leisten und setzen dabei auf **Biolandbau** und **erneuerbare Energie**. Wir wollen regionale **Wirtschaftskreisläufe** sicherstellen und **damit die Einkommenssituation** unserer **Bauern stärken**.

Der **Öko-Kulturweg** verknüpft jahrhundertealte Tradition mit dem Erleben kulinarischer Genüsse, 12 Stationen informieren über die **Zusammenhänge** zwischen **Natur, Landwirtschaft und Kultur** der **bäuerlich geprägten Alpenregion** im **oberen Prinntal** und in **Tirol**.

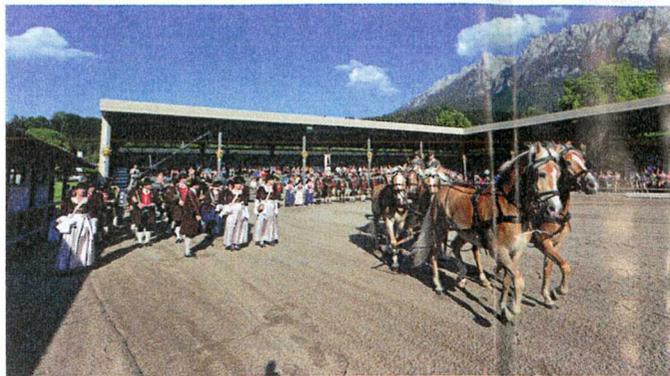


natürlich das neue Wertstoffsammelzentrum und der Gemeindebauhof. Diese Reihung soll aber nicht die Wichtigkeit und Bedeutung der vielen anderen positiv erledigten Aufgaben schmälern.

Wie geht es der Ebbser Wirtschaft? Wird es weitere neue Betriebe in Ebbs geben?

Die Ebbser Wirtschaft ist sehr gut aufgestellt. Der breite und gute Branchen-

mix verleiht ihr eine hohe Krisenresistenz und gibt damit der Gemeinde Sicherheit. Die gelungenen Betriebsansiedlungen der letzten Jahre und unsere eingesessenen Firmen stellen neue und sichere Arbeitsplätze für unsere Bürger zur Verfügung und bieten so gute Jobs in der Heimat an. Wir werden durch die Weiterentwicklung unserer wirtschaftsfreundlichen Bedingungen sicher neuen Betrieben die Ent-



Eröffnung der Haflinger Weltausstellung Foto: Christian Kapfinger

Jeden Freitag ab 11:00 Uhr:
Frische Grillhendl!

Mit Kaugummi beim Groul
Dorfgrill
EBBS

Wildbichler Straße 1b · 6341 Ebbs
Telefon 0043 5373 20720
dorfgrill-ebbs@gmx.at
www.dorfgrill-ebbs.at

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 11-23 Uhr
Samstag 16-23 Uhr
Sonntag 16-22 Uhr

Baustoffe*Isolierung*Steinwolle*Kork*Hanf*Edelputze*

Vollwärmeschutz

Rassnitzer

EBBS-Oberndorf 116

Tel. 0043-660-4412995

info@rassnitzer.com

Angebote*Beratung*U-Wert-Berechnungen*Verlegung*

ELEKTRO SEILER
RED ZAC FACHHÄNDLER



ELEKTRO SEILER GmbH & Co. KG
Wildbichlerstraße 3 - 6341 Ebbs
Tel. 05373/42270 - Fax. 05373/42533
e-mail: seilerelektro@utanet.at

scheidung, nach Ebbs zu gehen, leicht und schmackhaft machen.

Welche Vorhaben stehen in Planung? Was ist momentan das größte anstehende Projekt? Was bedeutet für dich in diesem Zusammenhang der Begriff „Nachhaltigkeit“?

Nachhaltigkeit ist für mich ein Grundprinzip. Wir müssen unsere Aufgaben „Kinder- und Enkelkindertauglich“ erledigen. Das ist für mich Nachhaltigkeit und Verantwortung für die nächsten Generationen. Anstehende Projekte müssen in diesem Licht gesehen und nach diesen Kriterien geprüft werden.

Die nächsten anstehenden Projekte sind die Erweiterung und Modernisierung unseres Feuerwehrhauses sowie die Errichtung eines Breitband Glasfasernetzes für das gesamte Gemeindegebiet. Mittelfristig werden wir uns mit einer Kindergartenenerweiterung und mit

der Entwicklung eines Konzeptes für die weitere Nutzung des alten Bauhofgeländes auseinander setzen müssen.

Du bist ja ein sehr volksnaher Bürgermeister, spielst noch immer in der Musikkapelle mit und kennst wohl die meisten der fast 5.500 Gemeindebürger. Was hörst du an Wünschen und Anregungen heraus, wenn du dich mit den Ebbsern unterhältst?

Ja, ich bin gerne bei den Menschen, und die Musik gibt mir neben der Erfüllung meines Hobbies unter anderem die Gelegenheit dazu.

Die vielen Kontakte mit den Gemeindebürgern sind für mich ganz wichtig, gerade zum Erfragen und Erfahren der sogenannten kleinen Probleme sowie Wünsche in der Gemeinde. Ich spüre aber auch, dass die Bürger diese unkomplizierten Gespräche sehr schätzen.



Beim Blumenkorso feiert die ganze Region

Was tut sich Neues im Fohlenhof? Wie steht er nun da?

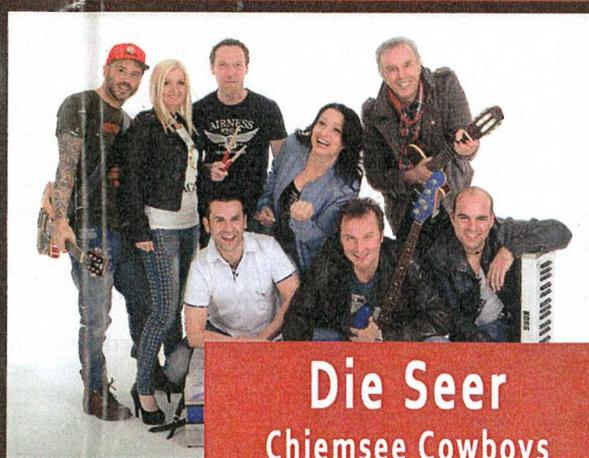
Das neue Führungsteam am Ebbser Fohlenhof mit Obmann Lukas Scheiber, Geschäftsführer Tierzuchtdirektor Rudi Hussl und Gestütsleiter Robert Mair hat mit der bestens organisierten Haflinger Weltausstellung wohl eine Art Meisterstück abgeliefert. Die tolle Veranstaltung mit über 700

Ausstellungspferden sowie 20.000 Besuchern war ein voller Erfolg und eine riesige Werbung für Ebbs. Diese Weltausstellung war aber auch ein wichtiger Schritt in die Zukunft.

Der große Zuspruch der Haflingerzüchter und die positiven Gespräche mit den Verantwortlichen Funktionären und der Politik sprechen für eine erfolgreiche Zukunft der Tiroler Haf-

Hödnerhof-Arena

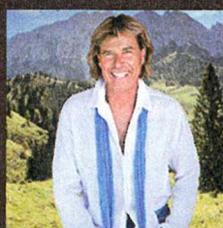
in Ebbs



**Die Seer
Chiemsee Cowboys
21. August 2015**

Vorverkauf 28,- zzgl. VVK-Gebühren
Abendkasse € 33,-

Blumenkorso Open Air 2016



**Hansi
Hinterseer**

26. August 2016

Tickets:
Bei der Blumenwelt Hödnerhof in
Ebbs, Mils und DEZ oder
online unter www.hoednerhof.at

Bei schlechter Witterung kann das Veranstaltungsgelände überdacht werden
mehr Infos unter www.hoednerhof.at

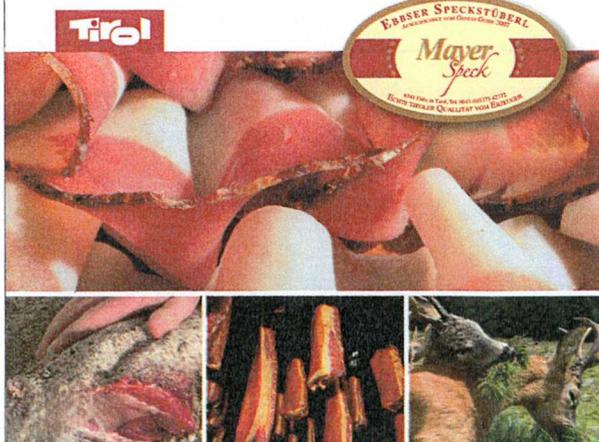
WER HAT DEN BESTEN SPECK - GLEICH UMS ECK

Mayer Speck

DAS "EBBSER" SPECKSTÜBERL -
DER GEHEIMTIPP FÜR HÖCHSTE QUALITÄT

- ❖ Tiroler Speck aus eigener Erzeugung ❖
nach altem Tiroler Rezept von Meisterhand zubereitet
- ❖ Wildwürste, Wildbret (Hirsch und Gams) ❖
beides aus eigener Jagd am Kaisergebirge (je nach Saison)
- ❖ Ausgesuchte Weine und Spirituosen ❖
- ❖ Schmankerl (Grammlschmalz u. Verhackerts) ❖

Hermann Mayer KEG
6341 Ebbs in Tirol, Waidach 18
Tel. 0043 (0)5373-42372 | Fax. 0043 (0)5373-43672
mobil. 0043 (0)664-4232202 | mayer-ebbs@aon.at



KRONBICHLER ESTRICHE

GmbH & Co KG

Estriche | Industrieböden | Beschichtungen
Kugelstrahlen | Betonglätten | Betonstocken

Kleinfeld 8 | 6341 Ebbs | T +43 (0) 5373/ 46 0 91 | www.kronbichler.at

lingerzucht und des Fohlenhofs in Ebbs.

Da uns ja nur der Inn trennt, haben die Ebbs auch viele Berührungspunkte mit den bayerischen Nachbargemeinden Kiefersfelden und Oberaudorf. Wie ist die Kommunikation mit den bayerischen Nachbargemeinden?

Der Inn ist zwar noch ein trennendes Element aber sicher keine Grenze mehr. Das wirkt sich natürlich auch positiv auf die interkommunalen Verbindungen aus. Es gibt eine Reihe von Ideen und auch schon Projekte, die gemeinsam umgesetzt werden. So sind gerade die grenzübergreifenden Interregprogramme

ne Angst vor der Zukunft. Wir leben in einem guten Land, in einer sehr schönen Gegend und diesen Schatz sollen wir nie vergessen. Aber es gibt natürlich auch Probleme zu bewältigen. Die größten Herausforderungen sehe ich in der derzeitigen Entwicklung im Sozial-, Gesundheits- und Arbeitsmarktbereich. Hier muss es gelingen, eine Ausgewogenheit zu erreichen, um ein Auseinanderdriften der Gesellschaftsschichten zu verhindern.

Wie stehst du zur Aufnahme von Flüchtlingen in unserer Gemeinde?

In Ebbs sind derzeit vier Flüchtlingsfamilien untergebracht. Wir werden unseren



Brauchtum wird auf beiden Seiten des Inns groß geschrieben

und die Euregio Instrumente für eine Zusammenarbeit über den Inn. Natürlich gibt es auch auf persönlicher Ebene zwischen den Bürgermeistern gute Gespräche und Kontakte.

Ebbs war ja lange Zeit die Mutterpfarre der Unteren Schranne, die die heutigen Pfarren Ebbs, Kufstein, Walchsee, Niederndorf und Erl umfasste, unser „Unterländer Dom“ gibt ja durch seine imposante Größe und Ausstattung heute noch Zeugnis davon.

Wie zuversichtlich schaut du als Gemeindevorstand in die Zukunft? Was wird dich in nächster Zeit am meisten beschäftigen?

Ich bin ein optimistischer Mensch und habe kei-

nen Beitrag zur Bewältigung dieses Problems leisten müssen und auch können. Wichtig wird sein, die Quartiergrößen so zu gestalten, dass sie überschaubar und betreibbar bleiben. Die Asylwerber sollen möglichst bald in einen geordneten Tagesablauf mit Schulung in unserer Sprache und erlaubten Arbeiten eingegliedert werden.

Ich orte in der Bevölkerung großteils eine hohe Bereitschaft diesen gestrandeten Menschen zu helfen sowie Verständnis und Hilfsbereitschaft in dieser schwierigen Situation. Ich möchte mich aber speziell bei all denen bedanken, die durch persönlichen Einsatz, Spenden oder sogar durch Quartiere Hilfestellung geben. ■

Fotos: Osterauer, Ferienland Kufstein



Blumenkönigin Lisa freut sich auf den Blumenkorso in Ebbs bei dem über 40 buntgeschmückte Wagen durch den Ort ziehen



Ebbser Blumenkorso heuer vom 20. bis 23. August

Blumenkönigin Lisa kommt aus Kiefersfelden

Gestatten: Blumenkönigin Lisa, die Erste! Die 18-jährige Kiefersfeldnerin wird als Blumenkönigin das Gesicht des 18. Ebbser Blumenkorsos sein. Bei verschiedenen Veranstaltungen macht sie dabei Stimmung für das Korsowochenende!

Lisa ist nicht nur Blumenkorso-Fan, hübsch und fröhlich, sondern auch vom Fach: als Gärtnerin in der Blumenwelt Höd-

nerhof macht ihr keiner etwas in Sachen Blumen vor. „Ich habe letztes Jahr beim Blumenkorso fleißig an unserem Wagen mitgesteckt.

Heuer bin ich schon auf die neuen Figuren der Teilnehmer gespannt“, erzählt die aufgeweckte Gärtnerin. Was vor allem den Ebbser Blu-

menkorso ausmacht, weiß Lisa genau: „Die Menschen! Alle Vereine ziehen in Ebbs an einem Strang und machen mit. Das ist toll.“



„ZEHN JAHRE JÜNGER WIRKEN“

OP OHNE OP – Liften ohne OP – tadellos straffen. Hier passiert was. In vier Schritten.

Endlich eine komplette Beauty-Methode gegen Linien, Falten, Unebenheiten, Pigmentflecke. Tadellos wird der Teint aquabrisiert, nadellos die Haut unterfüllt. Ideal für Frauen, die das Skalpell fürchten und Unterspritzungen nicht mögen.

1 aquabration – eine Weltneuheit – „schält“ das Gesicht sanft und gründlich ohne Sand und Kristalle. Wasserdruck und Enzyme entfernen alles was stört: Verhornungen, Unreinheiten, Grauschleier, Ailtmacher. **Klare Sache: Ist der Teint rein und ebenmäßig, wirkt das Gesicht attraktiver.**

2 Face Forming: Tiefe Falten auf der Stirn? Mimikfalten wurzeln in einer verspannten Gesichtsmuskulatur. Computergesteuerte Myotechnik und Vakuum-Unterdruck-Massage entspannen die Muskel, erweichen die Gewebe, geben den Konturen Volumen.

3 Meso Beauty-Lifting: Die Originalmethode unterfüllt das Gesicht mit Hyaluron und Biomolekülen. Porophorese schleust Peptide nach, Ultraschall soniert die Oberfläche glatt. **Eine perfekte Regenerierung für die tieferen Hautschichten.**

4 Sauerstoffdusche oder Radiofrequenz? Jenach Hautstruktur wird reiner Sauerstoff appliziert. Sind die collagenen Hautgerüste regenerierungsbedürftig, erfolgt ein Aufbau-Programm mit neuester Radiofrequenz. **Jetzt atmet die Haut auf, entfaltet pralle Schönheit.**

Die Behandlungskombination erfolgt entsprechend der Hautanalyse.

Das Resultat:

Ein frischer, reiner, ebenmäßiger Teint mit Lifting-Effekt. Eine Haut wie Samt und Seide – nur 6 bis 10 Jahre jünger wirkend.

Testbehandlung jetzt 98,- EUR

Einzelbehandlung 90 Minuten, Beautykur in mehreren Sitzungen entsprechend der Hautanalyse. Termine in der Reihenfolge telefonischer Vereinbarung.

KOSMETIK VISAGE
 ANTI AGING - BODYFORMING - NAGELDESIGN
 Kaiserbergstraße 4 | 6341 Ebbs
 Tel. 05373 42039
 Richard-Wagner-Straße 6
 6020 Innsbruck | Tel. 0512 294370
 kosmetik.visage@gmail.com
www.kosmetik-visage.at

MICRO NEEDLING IN EBBS

Das Geheimnis ist gelüftet: Kleine Nadeln verhelfen Hollywood-Schönheiten wie Angelina Jolie zu ihrer jugendlichen, makellosen Haut. Ab Juli auch bei uns im Institut.

1 Behandlung ab € 130,00

Vereinbaren Sie noch heute einen Behandlungstermin!

VERSCHENKEN SIE GUTSCHEINE - UND ERHALTEN SIE 2 BATOR „FÜHL MICH SCHÖN“ AMPULLEN

Schnelles Internet für die Untere Schranne

Innerhalb der nächsten vier Jahre sollen die Regionen „Untere Schranne“ und „Kaiserwinkl“ schnelles Breitband-Internet erhalten. Ebbs, Erl, Kössen, Niederndorf, Niederndorferberg, Rettenschöss, Schwendt und Walchsee haben sich zum „Planungsverband 28“ zusammengeschlossen, um insgesamt ca. 110 Kilometer Glasfaserkabel zu verlegen.

Erste Anschlüsse

Die ersten Anschlüsse werden bereits ab November in Ebbs, Erl, Niederndorf und Niederndorferberg verfügbar sein. € 5,5 Millionen wird das Projekt kosten, Ausgaben bis zu € 250.000.- pro Gemeinde und Jahr werden vom Land mit 50 Prozent gefördert. Außerdem hofft man auf eine Sonderförderung aus dem Gemeindeausgleichsfonds.



Startschuss für Breitband-Internet für die Untere Schranne und Kaiserwinkl mit den BürgermeisterInnen. Foto: Pierzinger

Beraten wird der Planungsverband dabei von den Stadtwerken Kufstein - wer der Betreiber in den Gemeinden werden soll, wird allerdings erst ausgeschrieben.

„Die Hauptleitung wird von Ebbs bis nach Schwendt reichen. Jede Gemeinde wird

dann eine eigene Zentrale betreuen,“ so der Ebbser Bürgermeister Josef Ritzer.

Nach Möglichkeit sollen bei den Arbeiten Synergien genutzt werden, zum Beispiel bei Verlegungen der TIGAS oder für Straßenbeleuchtungen.



Spendenübergabe an das Altersheim Ebbs und den Sozial- und Gesundheitssprengel Untere Schranne. Foto: Taxerer

Kulturausschuss der Gemeinde Ebbs übergab Spendenscheck

Am 3. Juli organisierte der Kulturausschuss der Gemeinde Ebbs erstmals die Veranstaltung „Dahoam in Ebbs“. Es wurden freiwillige Spenden

gesammelt, welche kürzlich an das Altersheim Ebbs und den Sozial- und Gesundheitssprengel Untere Schranne übergeben wurden.



Schneidige Jungtrachtler

■ Am Samstag, dem 22. August, bewies der Unterinntaler Trachtenverband seine respektable Jugendarbeit: 400 Jungtrachtler aus den Bezirken Kufstein, Kitzbühel und Schwaz marschierten zum Jugendnachmittag durch Ebbs und zeigten im Anschluss im Festzelt des Trachtenvereins „D'Schneetoia“ ihr Können beim Plattln und Tanzen. **Große Fotoserie auf meinbezirk.at!**

„Dahoam in Ebbs“: Spenden übergeben

■ Im Juli organisierte der Kulturausschuss der Gemeinde Ebbs erstmals die Veranstaltung „Dahoam in Ebbs“. Dabei wurden freiwillige Spenden gesammelt, welche kürzlich an das Altersheim Ebbs und den Sozial- und Gesundheitssprengel Untere Schranne übergeben wurden. Im Bild: Die Mitwirkenden der Benefizveranstaltung „Dahoam in Ebbs“ bei der Spendenübergabe an das Altersheim Ebbs und den Sozial- und Gesundheitssprengel Untere Schranne.

1448197



Foto: Taxerer

Die stärksten Männer der Welt kommen nach Ebbs

Im vergangenen Jahr holte er sich den Titel „Stärkster Mann der Welt“, nun holt der Langkämpfer Martin Wildauer mit dem TVB Ferienland Kufstein die Strongman-Elite nach Ebbs: vom 11. bis 13. September findet am Hödnerhof erstmals ein Strongman Champions League Wettkampf statt.

Für Martin Wildauer wird der Bewerb als Titelverteidiger auch sein Wiedereinstieg in die Bewerbe sein, nachdem er sich in den letzten Monaten von seiner Verletzung an der Achillessehne erholen musste (der *Kufsteinblick* berichtete).

Nur die offiziell Stärksten jedes Landes bekommen eine Einladung zu diesem Bewerb. Insgesamt 14 Athleten aus aller Herren Länder werden sich dann in sieben Disziplinen miteinander vergleichen.

Als Gastgeber fungiert das Ferienland Kufstein. „Diese Veranstaltung passt hervorragend in unsere festgelegte Strategie. Die mediale Wertschöpfung ist sehr wertvoll für unsere Region,“ freut sich TVB-Geschäftsführer Stefan Pühringer. „Das Ganze soll keine einmalige Sache bleiben, es soll sich hier etablieren und der Kraftsport #1 in Österreich werden,“ zeigt sich Wildauer

er überzeugt. Der Bewerb wird in 96 Ländern ausgestrahlt und erreicht ca. 250 Mio. Zuseher über die Fernsehsender.

Ein großes Rahmenprogramm soll die Veranstaltung zusätzlich attraktiver machen. Bereits am Freitag, 11. September, findet das Austria's Strongest Man Finale statt, bei dem die stärksten Männer Österreichs um den Titel und den Einzug in den Bewerb am Samstag kämpfen. Start ist um 19 Uhr, der Eintritt ist frei.

Am Samstag wird um 10 Uhr mit einem Frührschoppen gestartet; von 13 bis 14.30 Uhr kann man selbst bei Publikumsbewerben den Sport ausprobieren. Ab 15 Uhr startet der eigentliche Wettkampf, ab 19 Uhr findet das Finale mit anschließender Preisverleihung und After-Show-Party statt. Eintritt Vorverkauf € 8,-, an der Abendkasse € 10,-. VIP-Tickets gibts um € 65,- (AK € 70,-). Die Tickets sind unter www.scl-austria.at erhältlich.

Weltrekordversuch

Am Sonntag findet ab 10 Uhr ein Frührschoppen mit einem Weltrekordversuch mit den 14 Athleten statt. Details will man noch nicht verraten, „... LKW werden aber eine wichtige Rolle spielen,“ so Wildauer. Der Eintritt ist frei.



V. l.: TVB-GF Stefan Pühringer, Martin Wildauer und Koordinator Walter Edinger.

Foto: Pierzinger

Reparieren liegt voll im Trend

In Ebbs findet am Samstag das 50. Repair-Café in diesem Jahr in Tirol statt.

Ebbs – Vom Fernseher, der nur noch flimmert, über die Kaffeemaschine, die nicht mehr brüht, bis hin zum schönen Kleid, dessen Saum aufgerissen ist. Das alles landet nur allzu oft auf dem Müll, obwohl sich die Geräte in vielen Fällen mit relativ wenig Aufwand reparieren lassen.

Bereits 2009 wurden in den Niederlanden so genannte Repair-Cafés ins Leben gerufen, wo Dinge mit leichten Defekten kostenlos wieder in Schuss gebracht werden. Michaela Brötz von der Erwachsenenenschule hat in Pill im Vorjahr erstmals in Tirol ein solches Café veranstaltet. Die Nachfrage aus der Bevölkerung war derart groß, dass es seitdem landauf, landab zahlreiche Veranstaltungen gegeben hat. Und auch heuer ist der Andrang ungebrochen: Kommenden Samstag ab 9 Uhr steht mit dem Repair-Café am Bauhof in Ebbs ein kleines Jubiläum an: die 50.

Veranstaltung in diesem Jahr in Tirol. „Mit so einem Erfolg habe ich nicht gerechnet. Wir haben damit einfach die Zeichen der Zeit erkannt“, freut sich Brötz. Alleine im Herbst finden 26 Repair-Cafés in ganz Tirol statt. Das erfordert

natürlich auch eine ganze Menge an Experten. Ungefähr 400 dieser Personen umfasst die Datenbank von Brötz – vom Schneider bis zum Elektriker. Wobei Letztere noch am ehesten Mangelware sind. „Zwei Drittel der Reparaturen

betreffen nämlich Elektrogeräte. Besonders anfällig sind Kaffeemaschinen. Die können natürlich nicht immer vor Ort repariert werden, aber es genügt auch schon der Hinweis, wo ein Ersatzteil beschafft werden kann. Damit kann man ja nochmal vorbeikommen“, erklärt Brötz. Ursprünglich waren die Cafés ja auch als Bildungsveranstaltung mit Wissenstransfer gedacht. Die Leute sollen angeleitet werden, die Dinge selbst zu reparieren. Was Brötz noch fehlt, ist der Zugang zu jungen Leuten: „Unter 20-Jährige kommen so gut wie gar nicht. Die haben eher kein Reparaturverständnis.“

Bis Ende des Jahres rechnet Brötz mit 70 Veranstaltungen in ganz Tirol. Jetzt wurde das Repair-Café sogar für den österreichischen Klimaschutzpreis nominiert. „Wir sind alle ehrenamtlich tätig und treten hier gegen Firmen an“, betont Brötz. (mm)

Neuer „Leithengst“ bei den Haflingern

3,5 Jahre lang war Rudi Hussl, Tierzuchtdirektor des Landes Tirol, als Geschäftsführer beim Haflinger Pferdezuchtverband Tirol, Fohlenhof Ebbs als Geschäftsführer tätig. Mit 1. Juli hat er diese Tätigkeit an den langjährigen Mitarbeiter Robert Mair übergeben.

Der Fohlenhof ist Mair bestens vertraut. 1985 hat er dort als Bereiterlehrling zu arbeiten begonnen und war dort beschäftigt bis zu seinem freiwilligen Austritt im Jahr 2006. Mit Jänner 2012 erfolgte der Wechsel zu Rudi Hussl als Geschäftsführer und auch Mair nahm seine Arbeit am Fohlenhof wieder auf. Seither hat sich viel geändert, vor allem in der Mitarbeiterführung. „Während der heurigen Weltausstellung hatte jeder Mitarbeiter die Möglichkeit, das Highlight seiner Arbeit am Fohlenhof in die Vorführungen einfließen zu lassen, was her-



Der neue GF Robert Mair und sein Vorgänger Rudi Hussl (l.)

Foto: Eberharter

vorrangend ankam“, erklärt der neue Geschäftsführer.

Alle Beteiligten sehen es als extrem wichtig an, dass der Fohlenhof wieder für alle Pferdefreunde geöffnet wurde. „Es ist in der Vergangenheit viel Geld hinein geflossen, warum sollte man diese Infrastruktur nicht auch anderweitig nutzen“, erläutert Hussl. So fand bereits ein Noriker -Bewerb statt, wovon letztlich alle Beteiligten profitierten. Ausgeschlossen wird, dass andere Pferderassen am Fohlenhof eingestellt werden. Elf Mitarbeiter, drei davon überwiegend im Büro, sind am Fohlenhof beschäftigt. Während der Wintermonate stehen um die 100 Haflingerpferde im Stall, das Jahr über finden etliche Kurse statt und auch

die Schauabende während des Sommers werden sehr gut besucht. Dem Führungsteam rund um Obmann Lukas Scheiber ist es auch gelungen, die internationalen Kontakte wieder aufzubauen. Von den 120 Schleifen, die bei der Weltausstellung vergeben wurden, verblieben 90 in Tirol, der Rest ging meist an Pferde, die vom Haflinger Zuchtverband Tirol gekauft wurden.

KUFSTEIN
BLICK
info@kufsteinblick.at

Lokales

Nr. 35, 26. August 2015

Lärmschutz für Kaiserbachsiedlung in Ebbs

In Ebbs wird entlang der Kaiserbachsiedlung an der B 175 Wildbichlerstraße eine rund 200 Meter lange und bis zu zwei Meter hohe Lärmschutzwand errichtet. Dadurch kann der Verkehrslärm für die Anrainer signifikant reduziert werden.

An der Sparchenbachbrücke wird der Randbalken angepasst und die Brückenentwässerung saniert. Die Erneuerung des bestehenden Gehweges und die Verbreiterung des Gehsteiges steht ebenso auf dem Plan, wie die Anpassung der Abgänge zur Siedlung Kaiserbach. Um die Sicherheit der FußgängerInnen und RadfahrerInnen zu erhöhen, wird eine Leitschiene errichtet und auf der freien Strecke erweitert. Im Zuge der Baumaßnahmen werden auch sämtliche Infrastrukturleitungen umgelegt und neu errichtet.

Beginnen werden die Arbeiten am 14. September und sind voraussichtlich im Dezember abgeschlossen.

Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich auf 300.000 Euro. Das Land Tirol wird zwei Drittel der Kosten tragen. Den Rest die Gemeinde Ebbs.

16.9.2015

Derischublett



Martin Wildauer (vorne) ließ seinem direkten Konkurrenten unter dem Joch keine Chance. Fotos (2): Nogger

„Kraftlackl“ lockten Hunderte nach Ebbs

Die „Strongman Champions League“ machte erstmals in Österreich Station – im Hödnerhof Ebbs.

EBBS (nos). Die Organisatoren rund um den Liga-Sieger des Vorjahres, den Langkampfer Martin Wildauer, durften sich am 12. September in der Arena über rund 1.000 Zuschauer freuen, die sich die sechs spektakulären Bewerbe nicht entgehen lassen wollten.

Besonders beeindruckend war etwa Wildauers Leistung am „Yoke“, einem mit 400 Kilogramm beschwerten Joch, das über eine Strecke von 20 Metern befördert werden musste. Doch auch beim „Farmer's Run“, hier mussten zwei „Koffer“ mit je 150 Kilogramm 40 Meter getragen werden, waren die Leistungen der insgesamt 14 starken Männer mehr als nur ein Spektakel.

Bereits am Freitag maß sich die



„Daumen hoch“ für die drei per „Wildcard“ qualifizierten Österreicher. Sie waren die Stärksten am Freitagabend.

„Austrian Strongman Federation“ in Ebbs. Die drei stärksten österreichischen Sportler durften mit einer Wildcard am internationalen Bewerb teilnehmen. Das Kraftsportwochenende zeigte sich als gelungene Österreichpremiere für die weltstärksten Athleten.

Endergebnis:

1. Marius Lalas - 74 Punkte
2. K. Radzikowski - 73,5 Pkte
3. Matjaž Belšak - 72 Pkte

4. Martin Wildauer - 65 Pkte
5. Dainis Zageris - 58,5 Pkte
6. Andreas Altmann - 49 Pkte
7. Akos Nagy - 42 Pkte
8. Lauri Nami - 41,5 Pkte
9. Bjorn A. Solvang - 41 Pkte
10. Nemo Tasic - 35 Pkte
11. Manuel Comper - 27 Pkte
12. Marcos Ferrari - 24 Pkte
13. Oliver Hanscheck - 13 Pkte
14. Rob Frampton - 7 Pkte (Verletzung)

Mehr auf meinbezirk.at 1475559



Richtig starke Leistungen!

■ Angeführt vom Liga-Sieger des Vorjahres, dem Langkämpfer Martin Wildauer (schwarzes T-Shirt), machte die „Strongman Champions League“ zum ersten Mal in Österreich Station. Sechs spektakuläre Bewerbe zeigten die internationalen „Kraftlackl“ dabei in der Arena. Um die 1.000 Besucher ließen sich das nicht entgehen und feuerten den Lokalmatador kräftig an.

Seite 81

LANGLEBIGE SONNENSCHUTZLÖSUNGEN



Seit **20** Jahren

roma
 ROLLADEN
 JALUSIEN
 TEXTILSCHRIBEN

Eibergstraße 5
KUFSTEIN
 Tel: 0043(0)5372 64202

**JANNACH
 U N D
 1994 PICKER**



Fischsterben in Niederndorf geklärt

Vor kurzem wurden rund 100 tote Fische im Rumersbach in Niederndorf entdeckt. Nun konnte die Polizei ausforschen, woran die Fische gestorben sind.

Mehr auf Seite 5

www.StadtJuwelier.at
 Tel: 05332 75 6 13

StadtJuwelier
 CITY CENTER WÖRGL
 KISS KUFSTEIN
 HÜTTNER
 Zum goldenen Schmied & Uhrmachermeister

Tipp: Batteriewechsel vom Uhrmachermeister um € 6,50

Starker Auftritt

Foto: Pierzinger



Sie kamen, kämpften und eroberten die Herzen des Publikums im Sturm. Die aktuell 14 stärksten Männer der Welt zeigten bei der Strongman Champions League vom Freitag, 11., bis Sonntag, 13. September, am Hödnerhof in Ebbs, was man mit Muskelkraft alles bewegen kann. Erstmals nach seiner Verletzung wieder mit dabei der Langkampfer Martin Wildauer, der amtierende Champion der SCL und damit „Stärkste Mann der Welt“.

Mehr auf den Seiten 2 und 3

SITZEN - LIEGEN - SCHAUKELN

mySensation vereint drei Funktionen in sich. Die besten Eigenschaften von Stuhl, Liege und Schaukelstuhl verbinden sich zu einem innovativen Möbel.



interior innovation award 2015 Selection

Sensation
 more than furniture

PERLMOOSERSTRASSE 9, A-6322 KIRCHBICHL
 0043 5332 88788, WWW.MYSENSATION.AT



Das Publikum war begeistert von den Bewerben.



Weltrekordversuch mit den Kindern und den Athleten der SCL

ei Tage stärkstes Dorf der Welt

erhof • Publikum begeistert • Wiederholung geplant

ziplinen zeigten die Athleten ihr Können: Ob LKW-Ziehen, Autoheben, Riesenhandelsternen oder Bierfässerstapeln, jeder Bewerb war für die rund 1000 Besucher am Hödnerhof ein Riesenspektakel.

Zeit für die Fans

Zwischen den Bewerben nahmen sich die Sportler für ihre Fans Zeit, um Sie hochzuheben, Autogramme zu geben oder gemeinsam für Fotos zu posieren.



Der aktuell Führende der SCL Krzysztof Radzikowski beim Autogrammeschreiben

Gelungene Premiere

Schlussendlich schaffte Wildauer an diesem Tag den vierten Platz. „Es wäre auch der dritte Platz drinnen gewesen, aber für meinen ersten Wettkampf bin ich zufrieden. Die Vorbereitungen und Organisation, um diesen Bewerb nach Österreich zu holen, haben einfach zu viel Zeit gekostet. In der Gesamtwertung kann ich sowieso nicht mehr mitmischen, dafür habe ich schon



Sieger in Ebbs: der Rumäne Marius Lalas.

zu viele Bewerbe ausgelassen, da werde ich im nächsten Jahr wieder angreifen“, so Wildauer. Er ist auch zuversichtlich, dass es auch im kommenden Jahr wieder einen Strongman-Bewerb in unserer Region geben wird. „Das Publikum und auch die Athleten waren begeistert, vielleicht tragen wir 2016 den Bewerb sogar in der Stadt Kufstein aus.“ Gewonnen hat an diesem Tag der Rumäne Marius Lalas vor dem aktuellen Führenden der SCL Krzysztof Radzikowski (Polen) und dem Rumänen Matjaz Belsak.

Weltrekordversuch

Als Abschluss des SCL-Wochenendes fand am Sonntag, 13. September, ein Weltre-

kordversuch statt. Mithilfe vieler Kinder und der Athleten wurden drei aneinandergebundene LKW (rund 30 Tonnen) 10 Meter lang gezogen. Die dafür benötigte Zeit von 20 Sekunden genügte zwar für den SCL-Rekord, für einen offiziellen Eintrag ins Guinness Buch der Rekorde hätte es allerdings zehn LKW benötigt. Trotzdem hatten alle Akteure viel Spaß beim Versuch.



Wirtschaftsgemeinschaft Bezirk Kufstein
www.BezirksBegleiter.at

Firmen - Vereine - Gastronomie - Veranstaltungen
 unverbindliche Informationen unter 0664/211 33 18

Sattlerwirt Tischreservierung:
www.sattlerwirt.at
 Tel. 05373-42203

★★★★ Hotel • Wirtshaus • Seminar
 Tiroler Wirtshaus & Seminarhotel • 6341 Ebbs bei Kufstein

Täglich gerne für Sie da!
 NEU: Kein Ruhetag

Jeden Sonntag Mittag
OFENFRISCHE BAUERNENTE

Tiroler Gastlichkeit verbindet.

Auf der Suche nach dem teuersten Haflingerfohlen

Alljährlich am letzten Samstag im September findet in Ebbs die Stutfohlenauktion statt. Die Käufer kommen aus halb Europa.

hael Mader

Es hat schon seit den Jahren Tradition am Hof in Ebbs, dass am Samstag im September die Stutfohlen versteigert werden. So auch diesen Tag, wenn die Stutfohlen des Tiroler Haflingerzuchtverbands über die Bühne geht. Insgesamt werden Stutfohlen aus dem Tiroler Zuchtgebiet bei einer Versteigerung einem internationalen Publikum angeboten und verkauft. Im vergangenen Jahr sei das Interesse der Käufer so groß gewesen, dass potentiell sogar leer ausgegangen seien, heißt es seitens des Hofes.

Wenn die meisten der Stutfohlen vom Haflingerzuchtverband stammen werden, ziehen auch Interessenten aus ganz Europa vor Ort. „Neben den Österreichern kommen auch Käufer aus Südtirol, Frankreich, Schweden, Großbritannien und Tschechien“, berichtet Hof-Geschäftsführer Robert Mair.

Die Stutfohlen für die Versteigerung werden am Samstag früh angeliefert. Die Käufer marschieren dann mit der Landesmusikglocke und nach der offiziellen Begrüßung und einer Preis-Show beginnt die Versteigerung. Danach wäre es eine Hengstschau, weil die aber eh alle Teilnehmer der Weltausstellung



Am Samstag werden am Fohlenhof in Ebbs insgesamt 126 Stutfohlen versteigert.

Foto: Kaplinger

da waren, macht das wenig Sinn“, erklärt Mair. Aus diesem Grund hat man sich einen anderen Programmpunkt einfallen lassen: Ab 18 Uhr findet die Preisverleihung der diesjährigen Haflinger-Weltausstellung statt.

Den Abschluss des Wochenendes bildet am Sonntag ab 11 Uhr das Almfest auf der Buchauer Alm in Erl.

KitzWanderberge rufen!

KitzWander TIPP.

60plus Wandertag
JEDEN DIENSTAG: -20%

LADIES' DAY
JEDEN MONTAG: -20%

MEN'S DAY
JEDEN FREITAG: -20%

JUNIOR'S SPECIAL
TÄGLICH bis zu -65%



Kitz Panorama

Die schönsten Blicke auf die Gamsstadt und ihre umliegende Bergwelt.
Die Aussichtsplattform am Hahnenkamm!

Erstes Repair-Café schlug in Ebbs ein



Sachen reparieren lassen, Bekannte treffen und sich unterhalten – das war beim Repair-Café in Ebbs möglich.

Foto: Gemeinde Ebbs

Ebbs – Bügeleisen, Föhn, CD-Player, Nähmaschinen, alles was noch zu reparieren war, konnte am Wochenende vom 1. Repair-Café in Ebbs wieder funktionierend mit nach Hause genommen werden. Vier Elektriker bzw. Elektrotechniker, ein Computerfachmann, eine Schneiderin und ein Holzbauer unterstützen die Gemeinde und GR Beate Astner-Prem vom Umweltausschuss der Gemeinde Ebbs ist erfreut über den regen Zuspruch. Während der Wartezeit wurden die Besucher mit Kaffee, Erfrischungsgetränken und Brezen verwöhnt

und die Spenden für die ge- glückte Reparatur kommen dem Altenheim zugute. Eine Wiederholung des Repair-Cafés ist geplant. (be)

AB 07.09.

WIEDER AM SATELLIT

TÄGLICH
18:30
UHR

Infos zum Empfang
tiroltv.at/empfang

TIROLTV

Wir stellen Vereine vor:

25 Jahre Sozial- und Gesundheitsprengel Untere Schranne

von Brigitta Eberharter

Einen besonderen Weitblick zeigten einige Personen als es darum ging, Verantwortung für ältere und hilfsbedürftige Gemeindeglieder zu übernehmen.

Vorgespräche zur Gründung eines Sozialsprengels gab es bereits 1986, tatsächlich gegründet wurde dieser dann am 29. Oktober 1990.

Mit verschiedenen Veranstaltungen in Erl, Walchsee, Ebbs und Niederndorf wird von 2. bis 17. Oktober das 25-Jahr-Jubiläum gefeiert.

Gründungsvorstand 1990

Obmann: Paul Gehwolf,
Ebbs
Stellvertreterin: Erika Wimmer,
Walchsee
Kassier: Peter Kitzbichler,
Erl
Stellvertreterin: Elisabeth Schwaiger,
Niederndorf
Schriftführer: Sebastian Geisler,
Ebbs

Weitere Mitglieder waren:

Hela Rainer, Walchsee
Elise Himberger, Rettenschöss
Barbara Schwaighofer, Niederndorf



1991 - Übergabe des ersten Autos für die Essensauslieferungen

Gudrun Walter, Ebbs
Peter Wimmer, Walchsee
Georg Sausgruber, Niederndorf
Adolf Mayer, Rettenschöss
Reinhard Wurnig, Ebbs,
Dr. Lothar Walter, Ebbs

Der Sprengel bestand vorerst für die Gemeinden Ebbs, Erl, Niederndorf, Rettenschöss und Walchsee, erst 1991 kam Niederndorferberg als sechste Gemeinde dazu. Im selben Jahr wurde probeweise „Essen auf Rädern“ eingeführt, wobei der Essenstransport damals mit den Privatautos der ehrenamtlichen Fahrer erfolgte. Im selben Jahr konnte ein eigenes Auto für Essen auf Räder angekauft werden, welches durch Spenden finanziert wurde. Das erste Pflegebett hat übrigens die Gemeinde Walchsee gespendet.



FREISINGER
Fensterbau

OPTIWIN

6341 Ebbs
Tel. +43 5373 460 46-0



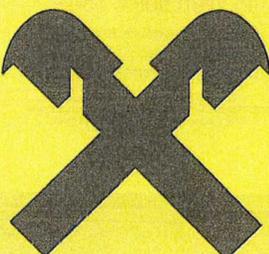
freisinger
holzbau

6341 ebbs/tirol . tel. 0043 (0) 42 209-0



HÖRFARTER
BAU-UNTERNEHMUNG • A-6341 EBBS

IG Passivhaus
Tirol



Wir gratulieren herzlich zum 25-jährigen Bestandsjubiläum!

Raiffeisen. Die Bank für die Menschen in der Region. Ihre Raiffeisenbanken in Ebbs, Niederndorf und Walchsee!

ELEKTROTECHNIK
RITZLER
Roland

6342 Niederndorf Bergstr. 10
Tel. 05373/62369
www.ElektroRoland-tirol.at

Shop & Service



Die Senioren fit zu halten war von Anfang an ein Thema im Gesundheits- und Sozialsprengel Untere Schranne

Anfänglich wurde die Pflege neben angestellten Mitarbeitern auch durch Nachbarschaftshilfe und ehrenamtliche Mitarbeiter durchgeführt. Dieses Modell rückte allerdings immer mehr in den Hintergrund, weil von den Geldgebern, insbesondere dem Land Tirol, für jeden Pflegebereich eine Ausbildung vorgeschrieben wurde.

Das ehrenamtliche Team übernahm in der Folge andere Aufgaben, die im Laufe der Jahre immer vielfältiger wurden und die das Pflegeteam entlasteten.

Äußerst beliebt waren viele Jahre lang die Gesundheitstage und auch die Melanom-Vorsorge. Damit versuchte man seitens der Sprengelführung, die Bevölkerung zu mehr Gesundheitsbewusstsein zu animieren. Leider mussten diese Veranstaltungen aus Haftungsgründen gestrichen werden.

Das Jahr 2002 war sozusagen ein Meilenstein in der Kommunikation. Es wurden Handys angekauft und der

Sozialsprengel war damit auch außerhalb der Bürozeiten erreichbar und die Mitarbeiter konnten rascher und effektiver handeln.

Das Engagement der Mitarbeiter war immer sehr groß und es gab nie ein Murren, obwohl jeder mit seinem eigenen Auto zu den Klienten fahren musste. Im Winter allerdings gestaltete sich das oftmals als Problem, weil immer wieder eine Bergstrecke befahren werden musste. 2004 konnten mit Hilfe des Landes Tirol und Spendengeldern zwei Allradfahrzeuge angeschafft werden, die das Fahrfrisiko erheblich verringerten.

Pilotprojekt

Im Jahr 2008 beteiligte sich der Sozial- und Gesundheitssprengel Untere Schranne an einem Pilotprojekt des Landes Tirol. Dabei ging es um die Einführung gestaffelter Tarife, je nach Einkommen. Erfreulicherweise kamen dadurch die



Das erste Pflegebett spendete die Gemeinde Walchsee

Ein Unternehmen.
PK
auf das man sich verlassen kann!
INSTALLATIONSUNTERNEHMEN MIT NOTDIENST
PAUL KEILER K
GAS • WASSER • HEIZUNG • LÜFTUNG • ÖLFUERUNG
SOLAR • WÄRMEPUMPEN • ALTERNATIVENERGIE

ALOIS MÜHLBACHER
Schmiede und Landmaschinen - Fahrzeugbau
Containerbau - Verkauf - Neuanfertigung
Reparatur - Montagen
Auderferstraße 3
AT - 6342 Niederndorf
Tel. 05373/61066
Mobil: 0664/233 03 38
mail: muehlbacher.lois@aon.at

Niederndorfer Bauernladen Familie Gasser
Hauptstr. 61 - Niederndorf
Öffnungszeiten:
Mo-Fr. 8.00 - 12.00 Uhr - 15.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

DOM
DOMCAFE
Das Cafe in Ebbs - Tirol
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Samstag
von 9.00 bis 22.00 Uhr
Sonntag und Feiertag
von 10.00 bis 19.00 Uhr
Montag Ruhetag
Raiffeisenplatz 4 - 6341 Ebbs
Telefon: 0664/4432308
www.domcafe-ebbs.at

Ihr persönliches
Taxi macht's möglich:
* Arzttermine
* Therapiefahrten
* Kinderabholung
* Einkaufsfahrten
* günstige Ortsfahrten
* betreuter Fahrdienst
* Flughafen-Taxi
KRANKENTRANSPORTE
TAXI
Kaltschmid Gudrun
6342 NIEDERNDORF/Tirol - Dorf 24/2
05373 - 61296
gudrun.kaltschmid@gmail.com
www.taxi-niederndorf.at

Hans Neuschmid
Fachbetrieb
für zeitgemäße
und traditionelle
Schmiede- und
Schlosserarbeiten
SCHMIEDE
A-6343 Erl - Dorf 19
www.neuschmid.at.tt
☎0043(0)5373/8104
✉schmiede.neuschmid@gmail.com



Bei sportlichen Veranstaltungen wurde für den Sozialsprengel gesammelt, so wie bei diesem Elfmeterschießen

Klienten aus der Unteren Schranne mit niedrigem Einkommen bereits rund 1,5 Jahre vor der landesweiten Einführung, zu dieser Kostenersparnis.

Übersiedelt wurde mehrmals

Mit der Gründung des Sprengels wurde eine vorläufige Geschäftsstelle im Altenwohnheim in Ebbs eingerichtet. 1992 bezog man im Zuge eines Umbaus des Altenwohnheims ein eigenes Sprengel-Büro im Keller des Hauses. Auch ein

Heilbehelfslager wurde angelegt. Im Jahr 2002 erfolgte erneut ein Umbau des Altenwohnheims und der Sprengel bekam

einen Aufenthaltsraum für die Mitarbeiter dazu.

Ideal waren die Räumlichkeiten im Keller nicht, immer wieder gab es Probleme mit Wassereintrüben und so entschied man sich 2007 für eine Containerlösung. Das wurde zwar anfangs nicht gerne gesehen, aber im Nachhinein betrachtet, ist Obfrau Helga Glaser überzeugt, war es eine sehr gute Option, denn dadurch konnte viel Geld für den Neubau gespart werden.

2011 begannen die Planungsarbeiten für das Projekt Sozialzentrum, in welches auch der Sozialsprengel eingegliedert werden sollte. Als Grundlage dafür diente eine Bedarfserhebung der Altersbetreuung für die nächsten 10 bis 15 Jahre.

Das Frühlingsfest zu Gunsten des Neubaus war dann sozusagen der offizielle Start und dieser Idee von Kassier Frank Ederegger war ein Riesenerfolg beschert – nicht nur finanziell. Es folgte die Erkenntnis, dass die

KÜHLTRANSPORTE
Anton Hofer
GmbH
A-6341 EBBS • OBERNDORF 39
Telefon 06373/42242 • Fax DW 20
Mobil-Telefon 06 64 / 3 37 54 40
e-mail: office@hofertrans.at
www.hofertrans.at

INTER-TRANSPORTE • FRISCHDIENST • KÜHLLAGER • EINLAGERUNGEN



Feierliche Eröffnung des Sozialzentrums im Vorjahr

Fotos: Eberharter/Sozialsprengel

Für Sport & Freizeit
SPARKASSE
in Ebbs

Höttinger Bräu
Moser
getränkervertrieb

Claudia Moser-Neururer • 6342 Niederdorf - Dorf 16
Mobil +43 (0) 664 - 73 02 41 25 • Email: claudia.moser.neu@aon.at
www.getraenke-moser.at

Gasthof Schönau
ERL

Schönau 18 · A-6343 Erl
Tel: +43 5373 8214
E-Mail: schoenau@aon.at

PICHLER.ebbs
kfz.technik
land.technik
melk.technik
metall.technik

Wildbichler Straße 49
A-6341 Ebbs
T: +43-(0)5373-42304
F: +43-(0)5373-42304-4
www.pichler-ebbs.at

Tischlerei Klaus
BUCHAUER
EINER FÜR IMMER

www.buchauer.at info@buchauer.at
+43 (0) 5373 43138

KRONTHALER
KFZ-MEISTERBETRIEB

Dorf 26a
A-6343 Erl
Tel: 0043 5373 76061
E-Mail: info@kfz-kronthaler.at

ambulante Krankenpflege im Sprengel einen großen Stellenwert genießt. Dank des großartigen Einsatzes von Bgm. Josef Ritzer konnte im Herbst 2012 mit der Planung des Sozialzentrums begonnen werden. Der Baubeginn erfolgte Anfang 2013 und am 30. Mai 2014 war das Sprengelteam mit dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten fertig. Sogar die verkauften Container wurden noch abtransportiert, sodass zum großen Eröffnungsfest am 31. Mai nichts mehr an die Behelfslösung erinnerte.

Selbsthilfegruppen

SHG Parkinson wurde im Herbst 2008 von Klaus und Marion Lederer eingeführt. Die SHG Angehörige von Demenzerkrankten wurde im November 2012 gestartet, eine zweite Gruppe startete im Jahr 2015. Jeden 1. Freitag im Monat findet eine Trauerbegleitung statt, welche von Marianna Kronthaler geleitet wird. NEU ist eine kostenlose und anonyme Demenzberatungsstelle jeden zweiten Donnerstag nach Terminvereinbarung

Damals und heute

Die Entwicklung und die Bedürfnisse der Klienten stiegen in all den Jahren erstaunlich an. Wurden im Jahr 1991 noch 236 Portionen mit „Essen auf Rädern“ ausgeliefert, so waren es im Jahr 2005 bereits 6.944 und bis 2014 stieg der Bedarf gar auf 12.377 an. Allerdings werden mittlerweile auch diverse Kleinkinderbetreuungseinrichtungen, Kindergärten und Schulen mit Nachmittagsbetreuung beliefert.

Vorstand heute:

- Obfrau: Helga Glaser
- Stellvertreter: Franz Bittersam
- Schriftführer: Josef Vogl
- Stellvertreter: Gudrun Albrecht
- Kassier: Frank Ederegger
- Stellvertreter: Johann Schindlholzer
- Geschäftsführerin: Anita Kitzbichler

Gemeindedelegierte:

- Vize-BM Hubert Leitner, Ebbs
- Bernhard Niedermeier, Erl
- Vize-BM Gerhard Jäger, Niederndorf
- Elisabeth Kalt, Niederndorferberg
- Martha Fahringer, Rettenschöb
- Dr. Reinhart Kurz, Walchsee

Ebenso rapide stiegen die Stunden, welche für die Hauskrankenpflege aufgewendet wurden. 1991 waren es 1.500, im Jahr 2005 lag man bereits bei 6.100 und bis zum Jahr 2014 stieg diese Zahl auf 13.900 Stunden an.

Begonnen wurde die Betreuung durch den Sozialsprengel mit zwei Diplomkrankenschwestern und vielen ehrenamtlich Tätigen. Heute sind rund 20 Mitarbeiterinnen in der Pflege tätig.

Weitere Angebote des Sozial- und Gesundheitssprengel Untere Schranne

Am Montag, Mittwoch und Freitag wird eine Tagesbetreuung für Senioren angeboten. Gegen Kautions bzw. Gebühr können diverse Heilbehelfe ausgeliehen werden, etwa Rollstuhl, Krücken, Pflegebett, etc. Gesucht werden immer wieder Freiwillige für die Auslieferung von Essen auf Rädern oder Besuchsdienste bei einsamen, älteren Menschen.

Auch der Treffpunkt Tanz mit Maria Stöckl und die Seniorengymnastik mit Gudrun Albrecht sind beliebte Angebote zur Beweglichkeitsförderung und -erhaltung.

Übrigens sind Spenden an den Sozial- und Gesundheitssprengel Untere Schranne steuerlich absetzbar!

Alpengasthof & Almkücherei
Aschinger-Alm
Ebbs / Tirolo www.aschingeralm.at

ERLEBNIS, ERHOLUNG, EINKEHR & GENUSS

BERGMESSE mit ALMFEST
Sonntag 4. Oktober 2015

um 11.00 Uhr - Bergmesse beim Bergkreuz (5 min. oberhalb der Aschinger Alm)
ab 12.00 Uhr - Almfest mit Live Musik „Die Alpis“

BEI JEDER WITTERUNG

Öffnungszeiten (ganzjährig geöffnet): So - Mo von 9 - 18 Uhr | Mi - Sa von 9 - 23 Uhr | Dienstag Ruhetag!
Familie Gerhard Ritzer | 6341 Ebbs/Tirol, Bucherg 34a | Tel. 0043 5373 43108 | Mobil 0043 664 846 1916
info@aschingeralm.at | www.aschingeralm.at

Spenglerei Glaserei

MOSER GmbH
SPENGLEREI - GLASEREI
A-6341 Ebbs - Kleinfeld 3
Tel. 05373/43213 - Fax/43223
info@spenglerei-moser.at
www.spenglerei-moser.at

Gründler-Zäune
RÜNDLER

JOHANN GRÜNDLER KG
A-6341 Ebbs bei Kufstein

Telefon 0 53 73 / 4 23 53
Telefax 0 53 73 / 4 23 54
Internet: http://www.zcun.at

emi Elektrokundendienst
Mittendorfer

- Kleinstinstallationen
- Heizungstechnik
- Lichtkonzepte
- Reparaturen

Mühlthal 49 • 6341 Ebbs
Telefon: 05373/42552 • Fax: 42358
E-mail: office@emi-ebbs.at • Internet: www.emi-ebbs.at

FECHTER KG
SPAR markt

Feiern Sie mit uns 25 Jahr Sozial- und Gesundheitssprengel!

Wir laden alle ganz herzlich zu unseren Jubiläumsveranstaltungen im Oktober ein. Ein buntes Programm mit Information, Vorträgen, Musik und Kulinarischem erwartet die Besucher!

Freitag, 2. Oktober

im Pfarrhaus Erl

19.00 Uhr Feierliche Eröffnung

Präsentation Entwicklung Sozialsprengel

Buffet der Erler Bäuerinnen

Samstag, 10. Oktober

im Sozialzentrum Ebbs

13.00 Uhr Tag der offenen Tür

Präsentation Entwicklung Sozialsprengel

Sonntag, 11. Oktober

in Niederndorf

8.30 Uhr Dankgottesdienst

Anschl. im Pfarrsaal Weißwurstfrühstück

Präsentation Entwicklung Sozialsprengel

Buntes Kinderprogramm

Samstag, 17. Oktober

in Walchsee

18.30 Uhr Smoothiebar in der Mehrzweckhalle

19.30 Uhr Vorträge Dr. Kurz und Christiane Pellegrini

Präsentation Entwicklung Sozialsprengel




ONEX Handel GmbH
www.onex.at



A - 6341 Ebbs, Kirchplatz 1
tel. 0043 5373 42665, www.episas.at

140 Jahre FF Ebbs:

Neues Kommando- fahrzeug gesegnet

Am 30. August feierte die FF Ebbs das 140. Vereinsjubiläum mit einer Feldmesse im Dorfzentrum und anschließendem Frühschoppen im Festzelt beim Feuerwehrhaus.

Viele Vereinsabordnungen nahmen an der Messe teil und für die Feuerwehrleute besonders erfreulich war die Segnung ihres neuen Kommandofahrzeugs, welches damit auch offiziell in Betrieb gehen konnte. -be-



Feldmesse auf dem Dorfplatz

Foto: Eberharter

Wetter spielte mit bei der Koasa-Trophäe: TC Ebbs konnte sich über 54 Teilnehmer freuen

Vom 18. bis 20. September veranstaltete der TC Ebbs das Senioren-Turnier, die Koasa-Trophäe. 54 Tennisspieler aus ganz Österreich nahmen an diesem Ranglistenturnier mit zwei Damen- und vier Herrenbewerben teil.

Bei den Damen Einzel 35 konnte sich Doris Pesjak-Pircher vom TC Telfs durchsetzen. Bei den 45er Damen bezwang im Finale Doris Fössinger vom TC Sparkasse Kufstein, Claudia Margreiter vom TC Walchsee.

Die Herren 35 gewann Markus Ellmerer vom TC Schwoich. Bei den Herren 50 konnte sich den ersten Platz Herbert Krippner vom SK Handelsministerium aus Wien sichern. Bei den Herren 60 gewann Leo Margreiter vom TC Wörgl und bei den Herren 70 gewann Jakob Huber vom TC Ebbs. -se-



Gewinner bei den Herren 60 Leo Margreiter vor Reinhard Einwaller und Harald Maurer mit Sportwart Markus Moser (li.) und Obmann Josef Gruber (re.)

Foto: Sebastian

2. Ebbser Herbstlauf:

Rege Beteiligung bei wunderbarem Wetter

An die 80 Kinder, Jugendliche und Erwachsene nahmen am 12. September am 2. Ebbser Herbstlauf beim Hallo Du teil.

Sieger wurden:

Bambini: Tamara Stock und Daniel Bauer, WSV Ebbs; Kinder 1: Valentina Bernabe, TRI X Kufstein und Dominic Gögele, WSV EBBS; Kinder 2: Lena Lummer WSV Ebbs und Samuel Schröder, TRI X Kufstein, Schüler 1: Simone Stelzer und Adrian Bernabe, TRI X Kufstein, Schüler 2: Carla Maier, Lauftreff Breitenbach und Julian Jirka, WSV Ebbs.

Damen: Sabine Erharter vom LG Pletzer Hopfgarten, Herren: Markus Zeiss, Niederndorf.

Staffel: Die drei Fantastischen mit Thomas und Hans Georg Praschberger und Josef Stöckl und vom Radltreff Rettenschöss Maria Koller, Maria Bliem und Sabrina Kapfinger -be-



Der Nachwuchs des WSV Ebbs

Foto: privat

Ebbs bedankte sich bei engagierten Bürgern

Am 15. August wurden fünf Ebbser Gemeindebürger seitens des Landes ausgezeichnet, sie erhielten die Verdienstmedaille des Landes bzw. das Verdienstkreuz. Nunmehr fand in der Gemeinde der Ehrenabend statt, bei dem sich auch Bgm. Josef Ritzer bei den geehrten Personen bedankte.

Hildegard Greiderer war viele Jahre lang in der Bäuerinnenorganisation tätig und ebenso in der Gemeindepolitik. Der ehemalige Schuldirektor Reinhard Wurnig erhielt die Auszeichnung für seine vielfältigen Tätigkeiten unter anderem als Organist und Mitglied der Sängerrunde. Als „ewiger Obmann“ geht Hans Kolland in die Geschichte der BMK Ebbs ein, zudem war er am Aufbau der Jungbauernorganisation in Ebbs federführend und als

Jagdfunktionär tätig. Ehrenkappellmeister Simon Stöger wurde für seine Verdienste um die BMK Ebbs geehrt und Josef Koller erhielt das Verdienstkreuz aufgrund seines beruflichen Werdegangs. Koller war Geburtshelfer und ständiger beruflicher Begleiter der Firma Viking, weshalb auch der Geschäftsführer Peter

Pretzsch zum Ehrenabend der Gemeinde eingeladen war. „Es gibt immer Menschen, die mehr tun als erwartet, die sich für andere einsetzen und in Vereinen und Organisationen tätig sind“, erklärte Bgm. Ritzer. Dafür bedankte er sich im Namen der Gemeinde mit einem gemeinsamen Abendessen. be



Bgm. Josef Ritzer mit den Ausgezeichneten: Josef Koller, Reinhard Wurnig, Hildegard Greiderer, Simon Stöger und Hans Kolland Foto: Eberharter

Reparieren statt wegwerfen:

1. Repair Cafe in Ebbs

Bügeleisen, Föhn, CD-Player, Nähmaschinen, alles was noch zu reparieren war, konnte vom 1. Repair-Cafe in Ebbs wieder funktionierend mit nach Hause genommen werden. Vier Elektriker bzw. Elektrotechniker, ein Computerfachmann, eine Schneiderin und ein Holzbauer unterstützen die Gemeinde und GR Beate Astner-Prem vom Umweltausschuss der Gemeinde Ebbs ist erfreut über den regen Zuspruch. Während der Wartezeit wurden die Besucher mit Kaffee, Erfrischungsgetränken und Brezen verwöhnt und die Spenden für die geglückte Reparatur kommen dem Altersheim zugute. Natürlich wird es eine Wiederholung des Repair-Cafes im Bauhof geben. -be-



Sachen reparieren lassen, Bekannte treffen und ein wenig tratschen – das ist Repair Cafe Foto: Gemeinde Ebbs



BM Josef Ritzer mit den Ausgezeichneten: Josef Koller, Reinhard Wurnig, Hildegard Greiderer, Simon Stöger und Hans Kolland (v. l.). Foto: Eberharter

Für besonderen Einsatz ausgezeichnet

Ebbs – Am 15. August wurden fünf Ebbser Gemeindeglieder seitens des Landes ausgezeichnet, sie erhielten die Verdienstmedaille des Landes bzw. das Verdienstkreuz. Nunmehr fand in der Gemeinde der Ehrenabend statt, bei dem sich auch BM Josef Ritzer bei den geehrten Personen bedankte.

Hildegard Greiderer war viele Jahre lang in der Bäuerinnenorganisation tätig und ebenso in der Gemeindepolitik. Der ehemalige Schuldirektor Reinhard Wurnig erhielt die Auszeichnung für seine vielfältigen Tätigkeiten, unter anderem als Organist und Mitglied der Sängerrunde. Als „ewiger Obmann“ geht Hans Kolland in die Geschichte der

BMK Ebbs ein, zudem war er am Aufbau der Jungbauernorganisation in Ebbs federführend und als Jagdfunktionär tätig. Ehrenkapellmeister Simon Stöger wurde für seine Verdienste um die BMK Ebbs geehrt und Josef Koller erhielt das Verdienstkreuz aufgrund seines beruflichen Werdegangs. Koller war Geburtshelfer und ständiger beruflicher Begleiter der Firma Viking, weshalb auch der Geschäftsführer Peter Pretzsch zum Ehrenabend der Gemeinde eingeladen war.

„Es gibt immer Menschen, die mehr tun als erwartet, die sich für andere einsetzen und in Vereinen und Organisationen tätig sind“, hob Ritzer die Leistungen hervor. (be)

€ 11.800.- für „Ralissa“ bei der diesjährigen Haflinger-Stutfohlenauktion

Durchaus zufrieden zeigte sich Lukas Scheiber, Obmann des Tiroler Haflingerpferdezuchtverbands, mit der Stutfohlenauktion am Fohlenhof in Ebbs. Auch nach dem sensationellen Erfolg der Haflinger Weltausstellung, dem Highlight im Juni dieses Jahres, kamen dennoch ein zweites Mal viele internationale Interessenten, Tiroler Haflinger Liebhaber und Freunde nach Ebbs zur traditionellen Stutfohlenauktion. Dies zeigt das starke Interesse am Tiroler Haflingerpferd. 126 Stutfohlen aus dem Verbandsgebiet des Haflinger Pferdezuchtverbandes Tirol standen am Fohlenhof in Ebbs zur Auktion und erzielten durchwegs gute Preise. Die Käufer der Fohlen kamen aus 8 Nationen.

Das teuerste Fohlen stammt in diesem Jahr von der Familie Neuner aus Schwendau. „Ralissa“, eine Tochter der Stute „Reliena“ und des Hengsts „Nostalgie“, wurde für 11.800 Euro von Erich Scheiber, dem Ehrenmitglied des Tiroler Haflingerpferdezuchtverbands, ersteigert. Der erzielte Durchschnittspreis von 2000 Euro sei durchaus beachtlich. Viele Züchter hätten ihre Top-Fohlen in diesem Jahr gar nicht zur Versteigerung gebracht, da sie selbst in ihre eigene Zucht investieren wollen.

Landwirtschaftskammerpräsident Josef Hechenberger gratulierte den Züchtern: „Es ist unglaublich, mit welcher Liebe, welchem Einsatz und Engagement sie ihre Arbeit erledigen.“



Großer Erfolg: Auch nach der Großveranstaltung „Weltausstellung“ im Sommer kamen zur Fohlenauktion wieder viele Züchter und Besucher. Der Veranstalter und die Verantwortliche zeigten sich über das Interesse erfreut.

Foto: WWW.GRIASSDI.COM

Nach fünf

Die Generalsanierung des 30 Jahre alten Klärwerks Niederdorf ist nun vollständig abgeschlossen.

■ NIEDERDORF (mel). Ein ordentliches „Facelifting“ hat das Verbandsklärwerk Niederdorf bekommen. Die Anlage der Gemeinden Ebbs, Erl, Niederdorf, Niederdorferberg und Rettenhörsch wurde in fünf Jahren Bauzeit generalsaniert und erweitert. „Das Besondere ist, dass die Arbeiten bei laufendem Betrieb durchgeführt wurden“, betonte Verbandsobmann und Bürgermeister von Ebbs, Josef Ritzer, bei seiner Eröffnungsrede am Freitag. Die geschätzten Sanierungskosten von rund 2,4 Millionen Euro konnten um 300.000 Euro unterschritten werden. „Die Finanzierung haben wir Gemeinden aus eigener Kraft gestemmt, und 72.000 Euro

haben wir vom Bund gefördert bekommen“, ist Ritzer stolz. Seit 2013 werden auch die Abwässer der bayrischen Gemeinde Aschau im Chiemgau, Ortsteil Sachrang, ins Niederdorfer Klärwerk gepumpt. „Diese Lösung ist viel kostengünstiger, als die Abwässer nach Aschau zu leiten. Somit sind wir sozusagen ein grenzüberschreitendes Klärwerk“, schmunzelt Ritzer.

Die Anlage verarbeitet die Abwässer von rund 9000 Einwohnern. „Und wenn man die Betriebe und Hotellerie dazuzählt, kommen wir auf Spitzen mit bis zu 13.000 Menschen“, weiß Gesamtplaner Thomas Sprenger.

Gemeinden wehrten sich

Damit es überhaupt zur Generalsanierung kommen konnte, mussten sich die Gemeinden gegen die Empfehlungen der Behörden behaupten. „Damals wollte man, dass unsere Abwässer ins Kufstei-

Jahren alles geklärt



Der Abwasserverband Untere Schranne lud am Freitag zur Eröffnung und zum Tag der offenen Tür.

ner Klärwerk gepumpt werden. Doch der Widerstand und Zusammenhalt unserer Verbandsgemeinden hat sich ausgezahlt“, freut sich Christian Ritzer, Bürgermeister von Niederdorf. Am Freitag konnte nun die feierliche Eröffnung, die Segnung durch Pfarrer Johann Kurz sowie ein Tag der offenen Tür für alle Interessierten abgehalten werden. 1505796



Die Verbandsbürgermeister und LA Barbara Schwaighofer sind stolz auf die generalsanierte Anlage.

Fotos (3): Haberl



„Die Errichtung hat damals 48,6 Millionen Schilling gekostet“, so Verbandsobmann Ritzer.



Thomas Sprenger erklärte anschaulich die technischen Details des Klärwerks.

Generalsanierung der Verbandskläranlage Untere Schranne abgeschlossen

1 986 ging die Verbandskläranlage Untere Schranne in Niederndorf in Betrieb. Vergangenen Freitag, 9. Oktober, wurde eine umfassende Sanierung abgeschlossen.

2013 wurde die Sanierung von den Verbandsmitgliedern Ebbs, Niederndorf, Erl, Retenschlöss und Niederndorferberg beschlossen. Die Entscheidung war keine einfache, da die Behörden darauf drängten, dass das Abwasser in die Kläranlage Kufstein geleitet werden soll.



Verbandsobmann Bgm. Josef Ritzer.

„Wir hätten dann hier in Niederndorf nur noch eine Vorreinigung gehabt. Die Kosten dafür wurden auf ca. € 4,5 bis € 5 Mio. berechnet. Wir haben uns aber für eine eigene



Die Bürgermeister der Verbandsgemeinden und LA Barbara Schwaighofer bei der Feier in Niederndorf. Fotos: Pierzinger

Lösung entschieden,“ so Bgm. Josef Ritzer bei der feierlichen Feier zum Abschluss der Generalsanierung.

Und das Ergebnis gab dieser Entscheidung recht: € 2,1 Mio. kostete die Generalsanierung, in der bereits großzügig zusätzliche Anschlüsse für die nächsten 20 bis 30 Jahre berücksichtigt wurden.

Besonders stolz ist der Verband darauf, dass alle Arbeiten bei laufendem Betrieb stattfinden konnten. Ritzer: „Das ist wie Räderwechseln bei einem fahrenden Auto! Es war schon ein Meisterstück.“

Finanziert werden konnte die Erweiterung aus dem eigenen Topf des Verbandes. Da-

für wurden schon seit einiger Zeit Rücklagen gebildet. Ritzer dazu: „Lediglich einen kleinen Bundeszuschuss in Höhe von € 70.000.- konnten wir noch erreichen.“



Rechts der Gasturm, der eigene Stromerzeugung für den Betrieb ermöglicht. Links der sogenannte „Faulturm“.

Im Anschluss an die Eröffnungsreden segnete Pfarrer Johann Fuchs die Anlage, zudem fand für alle Interessierten ein „Tag der offenen Tür“ mit der Möglichkeit eines Rundganges statt.

30 Jahre Abwasserverband Untere Schranne:**Sanierung und Erweiterung der Anlage ist abgeschlossen**

Nach 30 Jahren Betrieb und einer Sanierung in den letzten fünf Jahren, befindet sich die Abwasserreinigungsanlage der Unteren Schranne wieder auf neuestem Stand. Am 9. Oktober fand die feierliche Wiedereröffnung statt und die Bewohner wurden zur Besichtigung eingeladen.

Die Gemeinden Ebbs und Niederndorf haben sich im Jahr 1980 zu diesem Verband zusammengeschlossen, 1989 kam Erl dazu, 1991 Rettenschöss und 1998 Niederndorferberg. Seit 2013 werden

auch die Abwässer des Ortsteils Sachrang der Gemeinde Aschau im Chiemgau über die Gemeindefläche Niederndorferberg und Niederndorf gegen Verrechnung des Aufwands zur Kläranlage geleitet.

Die Anforderungen der Wasserqualität und der Erschließungsgrad in den Gemeinden hat sich in den letzten Jahrzehnten erhöht und so war diese Sanierung notwendig. Durch neue Technologien mussten allerdings die Becken nicht erweitert werden. Entgegen den von den Behörden

favorisierten Zusammenschluss mit der Kläranlage Kufstein haben sich die Bürgermeister des Verbandes für den Erhalt der eigenen Anlage ausgesprochen und diese auf neuesten Stand gebracht. Vor fünf Jahren wurde mit der Sanierung begonnen, die in mehreren Etappen nun abgeschlossen werden konnte. Die Gesamtnettokosten betragen ca. 2,1 Mio Euro und bleiben deutlich unter dem geschätzten Rahmen. „Es war für uns die günstigste Lösung“, freut sich Verbandsobmann Bgm. Josef Ritzer. *-be-*



Die Bürgermeister Josef Ritzer, Christian Ritzer und Helmut Oppacher vor einer der neuen technischen Anlagen des Klärwerkes (v.l.)



Einen Tag muss das Abwasser die Kläranlage durchlaufen um diese dann gereinigt wieder verlassen zu können

Fotos: Eberharter

Obst- und Gartenbauverein Untere Schranne:**Sammeln, ansetzen, ernten und genießen**

Regen Zuspruch fanden die Kräuterkurse mit Maria Bachmann aus Erl, Physiotherapeutin, Kräuter- und Wanderführerin. Zusammen mit den Mitgliedern des Obst- und Gartenbauvereins Untere Schranne hat sie einen Jahreszyklus erarbeitet, bei dem sie in regelmäßigen Abständen mit Interessierten in die Natur gegangen ist, dort je nach Jahreszeit Kräuter,

Wildblumen, Blüten und dergleichen gesammelt hat und diese wurden dann verarbeitet, sodass jeder etwas zum Mitnehmen hatte.

Beim Herbstzyklus war es der Nusschnaps, der angesetzt wurde und am Hof vom Margit Glarcher wurden die gesammelten Kräuter zu einem Kräuterbrot verarbeitet. Die Zwiebel, die Heilpflanze des Jahres 2015, stand im Mittelpunkt und

Duftmischungen für das Räuchern zuhause wurden zusammengestellt. Im November findet dieser Kurs seinen Abschluss, aber voraussichtlich kann man im nächsten Jahr wieder mit Maria Bachmann in die Natur gehen und dabei allerhand lernen, womit man das ganze Jahr über sein Immunsystem stärkt, das Geldbörsel entlastet oder was ganz einfach der Seele gut tut. *-be-*



Margit Glarcher und Maria Bachmann (stehend), die beiden Organisatorinnen und Ausschussmitglieder beim Obst- und Gartenbauverein



Auch das Arrangieren von wunderschönen Gestecken aus selbst Gesammeltem gehört zum Kräuterkurs

Fotos: privat

Nach fünf

Die Generalsanierung des 30 Jahre alten Klärwerks Niederdorf ist nun vollständig abgeschlossen.

NIEDERNDORF (mel). Ein orientliches „Facelifting“ hat das Verbandsklärwerk Niederdorf bekommen. Die Anlage der Gemeinden Ebbs, Erl, Niederdorf, Niederdorferberg und Rettenhörs wurde in fünf Jahren Bauzeit generalsaniert und erweitert. Das Besondere ist, dass die Arbeiten bei laufendem Betrieb durchgeführt wurden“, betonte Verbandsobmann und Bürgermeister von Ebbs, Josef Ritzer, bei seiner Eröffnungsrede am Freitag. Die geschätzten Sanierungskosten von rund 2,4 Millionen Euro konnten um 300.000 Euro unterschritten werden. „Die Finanzierung haben wir Gemeinden aus eigener Kraft gestemmt, und 72.000 Euro

haben wir vom Bund gefördert bekommen“, ist Ritzer stolz. Seit 2013 werden auch die Abwässer der bayrischen Gemeinde Aschau im Chiemgau, Ortsteil Sachrang, ins Niederdorfer Klärwerk gepumpt. „Diese Lösung ist viel kostengünstiger, als die Abwässer nach Aschau zu leiten. Somit sind wir sozusagen ein grenzüberschreitendes Klärwerk“, schmunzelt Ritzer. Die Anlage verarbeitet die Abwässer von rund 9000 Einwohnern. „Und wenn man die Betriebe und Hotellerie dazuzählt, kommen wir auf Spitzen mit bis zu 13.000 Menschen“, weiß Gesamtplaner Thomas Sprenger.

Gemeinden wehrten sich

Damit es überhaupt zur Generalsanierung kommen konnte, mussten sich die Gemeinden gegen die Empfehlungen der Behörden behaupten. „Damals wollte man, dass unsere Abwässer ins Kufstei-

Jahren alles geklärt



Der Abwasserverband Untere Schranne lud am Freitag zur Eröffnung und zum Tag der offenen Tür.

ner Klärwerk gepumpt werden. Doch der Widerstand und Zusammenhalt unserer Verbandsgemeinden hat sich ausgezahlt“, freut sich Christian Ritzer, Bürgermeister von Niederdorf. Am Freitag konnte nun die feierliche Eröffnung, die Segnung durch Pfarrer Johann Kurz sowie ein Tag der offenen Tür für alle Interessierten abgehalten werden. 1505796



Die Verbandsbürgermeister und LA Barbara Schwaighofer sind stolz auf die generalsanierte Anlage.

Fotos (3): Haberl



„Die Errichtung hat damals 48,6 Millionen Schilling gekostet“, so Verbandsobmann Ritzer.



Thomas Sprenger erklärte anschaulich die technischen Details des Klärwerks.

Pfarrfest Ebbs:
Freiwillige Helfer dienen
für caritative Zwecke

Sehr gut besucht war auch heuer wieder das Pfarrfest in Ebbs. Nach einem Gottesdienst hat der Pfarrgemeinderat und der Pfarrkirchenrat zur Unterhaltung am überdachten Schulplatz eingeladen, wo bereits die knusprigen Grillhendl auf die hungrigen Gäste gewartet haben. Für die Kleinen gab es ein Spielfest, sodass auch sie sich über einen vergnügten Tag freuen konnten. Pfarrer Johann Leitner bedankte sich bei allen freiwilligen Helfern, besonders bei der Pfarrgemeinderatsobfrau Martina Osl und beim Festwirt Jonny Miller. Mit einem Platzkonzert eröffnete die BMK Ebbs das Fest, anschließend spielte der „Ebbser Kaiserklang“. Der Erlös der Veranstaltung kommt caritativen Zwecken zugute.

-be-



Pfarrgemeinderatsobfrau Martina Osl, Pfarrer Johann Leitner und Festwirt Jonny Miller



Bgm. Josef Ritzer (r.) und sein Vorgänger Josef Astner (l.) beim gut besuchten Fest

Foto: Eberharter

„Youbbs“: Neues Zentrum für Ebbser Jugend eröffnet

Bereits im Jahr 2010 wünschten sich die Ebbser Jugendlichen im Rahmen eines Hearings ein eigenes Zentrum. Vergangenen Freitag, 23. Oktober, konnte nun das Jugendzentrum „Youbbs“ im Dorfzentrum neben der Bücherei feierlich eröffnet werden.

Seit Mai arbeiteten ca. 30 Jugendliche gemeinsam mit Leiterin Johanna Zangerle



„Auch Jugendliche aus anderen Gemeinden sind herzlich eingeladen.“

Sebastian Kolland
Gemeindevorstand

am Konzept für den neuen Jugendtreff in Ebb. Die Namensfindung, die Logogestaltung und sogar die Orga-

nisation der Eröffnungsfeier wurden dabei großteils von den Jugendlichen selbst übernommen. Im Rahmen eines Festaktes mit Jugenddisco, leckeren antialkoholischen Cocktails und einem Buffet konnte im Beisein zahlreicher Ehrengäste das „Youbbs“ seiner Bestimmung übergeben werden. „Es ist ein Freudentag für unsere Jugend“, so Bgm. Josef Ritzer. Auch Jugendreferent Sebastian Kolland zeigte sich begeistert und betonte, dass auch Jugendliche aus anderen Gemeinden herzlich eingeladen sind.

Die Betreuung übernimmt Johanna Zangerle vom Wörgler Verein komm!unity, die bereits das Wörgler Jugendzentrum Zone geleitet sowie die Jugendtreffs in Söll und Bad



V. l.: Sebastian Kolland (Jugendreferent), Johanna Zangerle und Bgm. Josef Ritzer vor dem neuen Jugendzentrum
Foto: Wundara

Häring mitaufgebaut hat. Geöffnet hat der Jugendtreff jeden Freitag von 14 bis 20 Uhr für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren.

Die feierliche Segnung übernahm Pfarrer Mag. Hans Kurz,

die Gemeinde Ebb investiert rund € 40.000,-



In Ebbs-Buchberg ist der Kabelflug im Einsatz. Ein Bild davon machten sich Planungsverbandsobmann Josef Ritzer, LR Patrizia Zoller-Frischauf und Markus Atzl von den Stadtwerken (v. l.).

Foto: Gemeinde Ebbs

Acht Orte für ein Internet

Ebbs, Kössen – Mit Hochdruck wird derzeit in der Unteren Schranne gegraben: Ziel ist es, innerhalb der kommenden vier Jahre allen Betrieben und Haushalten der Region Untere Schranne und des Kaiserwinkls ultraschnelles Breitband-Internet mit Glasfasertechnologie bis in die Gebäude zu ermöglichen. Die Investitionssumme beträgt rund 5,5 Millionen Euro, finanziert wird das Projekt von den acht Gemeinden selbst. Zusätzlich gibt es Fördermittel von Land und Bund.

Um dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen, haben sich die acht Gemeinden Ebbs, Erl, Kössen, Niederndorf, Niederndorferberg, Rettenschöss, Schwendt und Walchsee zum „Planungsverband 28 Untere Schranne – Kaiserwinkl“ zusammengeschlossen und durch ihre bereits gesetzten Maßnahmen tirolweit eine Vorreiterrolle eingenommen. Bis 2019 werden in den kommenden vier Jahren in dieser Region nicht weniger als 110 Kilometer Glasfaserkabel und Rohre verlegt. Josef

Ritzer, Ebbs' Bürgermeister und gleichzeitig Obmann des Planungsverbandes, freut sich sehr über den aktuellen Baufortschritt und das Echo aus der Bevölkerung: „Die gut besuchten Info-Veranstaltungen in den Orten bestätigten den großen Bedarf an ultraschnellem Internet.“ Ebenso maßgeblich an diesem Erfolg beteiligt sind jene Grundeigentümer, in deren Felder die Glasfaserkabel verlegt wurden. Josef Ritzer: „Hier erlebten wir bei allen Eigentümern ein großartiges Gegenkommen.“

Vom aktuellen Baufortschritt beeindruckt zeigte sich dieser Tage auch die für die Breitband-Initiative zuständige Landesrätin Patrizia Zoller-Frischauf beim Lokalaugenschein in Ebbs. Die ersten Anschlüsse sind ab November in Ebbs, Erl, Rettenschöss, Niederndorf und Niederndorferberg möglich. Gestartet wird mit dem Ausbau der Gemeinden Kössen und Schwendt und der Vernetzung von weiteren Orten im nächsten Jahr. (TT)

Die Tischhofer

Die Höhle erinnert an den Ursprung der Menschen

Höhle

Text & Fotos: Holger Pecherstorfer

Die Tischofer Höhle im vorderen Kaisertal in Ebbs ist die älteste bekannte Wohnstätte Tirols.

Die Tischofer Höhle liegt nördlich von Kufstein vor Ebbs im vorderen Kaisertal. Ein Stück des Weges kann man fahren, den Rest muss man auf einem markierten Weg zu Fuß gehen. Sie wird auch Schäferhöhle genannt und hat eine Breite von 20 Meter, ist 8 Meter hoch und 40 Meter tief. Die Höhle ist schon lange bekannt und wurde mehrmals erforscht. Auf der unteren Schicht fand man Knochen aus der späten Eiszeit, u.a. von Höhlenbären, Füchsen, Steinböcken, Wölfen, Höhlenhyänen und Gamsen. Etliche von diesen Tieren dürften Beute der Jäger gewesen sein, die hier vor 20.000 Jahren einen Rastplatz gehabt haben. Sie haben Geräte aus den Knochen von Höhlenbären und Höhlenlöwen hinterlassen, an denen man das Alter ziemlich genau bestimmen konnte. Die zweite darüber liegende Schicht stammt aus der Bronzezeit, ist also nicht ganz 4.000 Jahre alt.

Für die Vermutung, dass die Höhle auch Kultplatz war, spricht ein Fels in der Nähe, der Teufelskanzel genannt wird.

Die Felsgrotte - heute als Tischofer Höhle bezeichnet - ist die älteste bekannte Wohnstätte Tirols. Herkunft und Bedeutung des Namens Tischofer sind unsicher.

Die lokale Überlieferung erzählt von einem längst verschwundenen Steintisch in der Höhle und erklärt, dass im Jahr 1809 die Bauern der Umgebung zum Tisch oba (hinunter) geeilt wären, um vor den anrückenden Franzosen ihre Waffen zu verstecken.

Am wahrscheinlichsten entstand der Name Tischofer aus der mundartlichen Bezeichnung „die Schoferhöhle“, vielleicht weil sie von Schafhirten gerne als Unterstand genutzt wurde. 1859 führte der Geologe Adolf Pich-

ler die erste wissenschaftliche Erforschung der Höhle durch. Seither wurde sie mehrmals untersucht und gut dokumentiert, zuletzt im Jahr 2006. Die ältesten Fundstücke aus der Tischofer Höhle, acht aus Knochen gefertigte Pfeil- oder Lanzenspitzen, konnten dabei auf ein Alter von etwa 35.000 bis 37.000 Jahren datiert werden. Sie sind die frühesten Zeugnisse menschlicher Anwesenheit in Tirol.

Geomantische Aspekte der Tischofer Höhle

Man muss unterscheiden zwischen Höhlen, die tief in den Berg hineingehen und Felsüberhängen, sogenannten Abriss. Die Höhlen selbst, so nimmt man heute an, dienten eher kultischen Zwecken. Früher verehrte man Muttergottheiten und empfand das Eindringen in das Innere der Erde als eine kultische Handlung. Man begab sich sozusagen in den Mutterschoß der Erde zurück. Viele Kultbauten sind als Höhlen gedacht. Die alten Kirchen waren dunkel und hatten kaum richtige Fenster.

Immer mehr erkennt man, dass die Höhle vor allem kultischen Zwecken diene.

Die Höhle erinnert an den Ursprung der Menschen, der aus der mütterlichen Höhle hervorgeht.

Die Tischofer Höhle ist ein weiblicher Kraftort (potenzielles Marienheiligtum) und dürfte unserer Meinung nach auch schon in der Steinzeit als Kultplatz verwendet worden sein. (Beweise dafür wurden allerdings noch keine gefunden). Das Kraftfeld ist das einer Mutter- und Fruchtbarkeitsgottheit. Die Urinformation liegt bei ca. 2,9 Mio. Quimag-Einheiten, also ausgesprochen potent. Der Platz ist ideal um Ereignisse in der frühen Kindheit zu verarbeiten, Erkenntnisse über deren Sinnhaftigkeit zu gewinnen. Genauso ist der Ort für Mütter und solche die es werden wollen, ein idealer magischer Ort. Die stärkste Stelle in der Höhle ist auf der linken Seite im hinteren Drittel in einer Art Mulde, das Kraftfeld ist so stark, dass Kopfweh an dieser Stelle möglich ist.

STELLENAUSSCHREIBUNG

Gemeinde



Die Gemeinde Ebbs hat ca. 5.500 Einwohner und verfügt über eine Vielzahl von Einrichtungen, die im Dienste der Bürger/innen stehen. Darüber hinaus erledigt die Gemeinde auf Grund ihrer Stellung in der Region auch eine Vielzahl überregionaler Aufgaben. Ein bestens motiviertes Team stellt das Funktionieren all dieser Verantwortungsbereiche sicher, sodass sich alle Einwohner/innen in Ebbs und die Nachbargemeinden gut betreut und vertreten fühlen.

Bei der Gemeinde Ebbs gelangt, befristet als Karenzvertretung (voraussichtlich bis Dezember 2018), die Stelle

des Gemeindeamtsleiters/der Gemeindeamtsleiterin

zur Besetzung. Das Beschäftigungsausmaß beträgt 40 Wochenstunden. Ein ehestmöglicher Dienstantritt ist erwünscht.

Der Aufgabenbereich umfasst sämtliche verwaltungsrechtliche Agenden in der Gemeinde, insbesondere

- Leitung des inneren Dienstes
- Gesamtkoordination der Hoheits- und Privatwirtschaftsverwaltung einschließlich der Gemeindeverbände und der gemeindeeigenen Betriebe
- enge Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister und die Koordination der operativen Aufgaben und geschäftlichen Tätigkeiten des Wirkungsbereiches einer Gemeinde
- Personalangelegenheiten

Wir erwarten von Ihnen:

- abgeschlossenes Studium der Rechtswissenschaften
- gute Fachkenntnisse im Verwaltungswesen und in der EDV (Berufserfahrung erwünscht)
- gute Management- und Mitarbeiterführungseigenschaften
- hohe wirtschaftliche Kompetenz mit kaufmännischem Hintergrund
- Einsatzfreude, Flexibilität und Teamorientierung, Bereitschaft zur beruflichen Weiterbildung und Ableistung erforderlicher Dienstprüfungen, Freude am Umgang mit Menschen und positives Auftreten
- österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsbürgerschaft eines EU-Mitgliedsstaates
- bei männlichen Bewerbern abgeleiteter Präsenz- oder Wehersatzdienst

Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle Führungsposition in einem modernen Verwaltungsbetrieb mit einem motivierten Team. Die Anstellung erfolgt in Vollzeit nach den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes vorerst in VB I, b und bei definitiver Bestellung als Amtsleiter/in in VB I, a. Je nach fachlicher Qualifikation oder anrechenbarer Vordienstzeiten ist eine Überzahlung möglich. Bei erfolgreicher Zusammenarbeit wird, entsprechend der rechtlichen Möglichkeiten, eine Verlängerung des Dienstverhältnisses nach der Karenzzeit in Aussicht gestellt.

Wenn Sie als dynamische Persönlichkeit eine solche Herausforderung suchen, richten Sie bitte Ihre Bewerbung **bis spätestens Montag, den 23. 11. 2015** mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf mit Lichtbild, Personaldokumente, Nachweise der Schul- und Berufsausbildung sowie der bisherigen Berufstätigkeit) an das Gemeindeamt Ebbs, z. Hd. Herrn Bgm. Josef Ritzer, e-mail: buergermeister@ebbs.tirol.gv.at.

Auskünfte während der Amtsstunden unter 05373/42202 DW 100.

Der Bürgermeister: ÖkR Josef Ritzer eh.

TT, 31.10.15

Lokales 9

Ebbs: Betrunkener Biker verursacht Auffahrunfall

- EBBS. Am 12. Oktober gegen 18 Uhr fuhr ein 39-jähriger Einheimischer mit einem Leichtmotorrad auf der Wildbichler Straße auf einen verkehrsbedingt anhaltenden PKW auf. Der Mopedlenker kam zu Sturz und verletzte sich im Gesicht, ein Alkoholtest verlief positiv. Der Führerschein wurde ihm vorläufig abgenommen.

1510754



Anna Macela freut sich auf Ihren Besuch im PB-Shop in Ebbs.

Foto: Pierzinger

Abverkaufstage im PB-Shop in Ebbs

Topmarken mit bis zu 80 % Nachlass

Große Auswahl - kleine Preise. Neben seinem umfangreichen Sortiment und Produkten von PowerBar, Peeroton, Natural Power, Multipower, Weider, Sponser, und viele mehr bietet der PB-Shop in Ebbs am 6. und 7. November einen großen Abverkauf von Markenbekleidungen von Oneway, Craft, Björn Dählie, Mavic, Tyrol, Odlo, Quloom und vieles mehr mit starken Nachlässen.

Wie immer gilt: Wer zuerst kommt - hat die größte Auswahl. Angebot gültig solange der Vorrat reicht.

Der PB-Shop hat am 6. November von 9 bis 18 Uhr und am 7. November von 9 bis 16 Uhr für Sie geöffnet. Bitte die Parkplätze am Raiffeisenparkplatz behützen!

PB-Shop Ebbs, Internet-Shop:
www.pb-shop.at, - E-Mail
info@pb-shop.at, Wildbichlerstraße 39, 6341 Ebbs.

- Anzeige -

Internet-Ausbau in den Gemeinden der Unteren Schranne ist voll im Gange

Mit Hochdruck wird derzeit in der Unteren Schranne gegraben: Ziel ist es, innerhalb der kommenden vier Jahre allen Betrieben und Haushalten der Region Untere Schranne und des Kaiserwinkls ultraschnelles Breitband-Internet mit Glasfaser-technologie bis in die Gebäude zu ermöglichen. Die Investitionssumme beträgt ca. 5,5 Mio. Euro, finanziert wird das Projekt von den acht Gemeinden selbst. Zusätzlich gibt es Fördermittel von Land und Bund.

Um dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen, haben sich die acht Gemeinden Ebbs, Erl, Kössen, Niederndorf, Niederndorferberg, Rettenschöss, Schwendt und Walchsee zum „Planungsverband 28 Untere Schranne – Kaiserwinkl“ zusammengeschlossen und durch ihre bereits gesetzten Maßnahmen tirolweit eine Vorreiterrolle eingenommen. Bis 2019 werden in den kommenden vier Jahren in dieser Region nicht weniger als 110 Kilometer Glasfaserkabel und Rohre verlegt.

Bgm. Josef Ritzer, gleichzeitig Obmann des Planungsverbandes, freut sich sehr über den aktuellen Baufortschritt und das Echo aus der Bevölkerung: „Durch das hervorragende Baumanagement der Stadtwerke Kufstein wurde bereits knapp die Hälfte der Tiefbauarbeiten abgeschlossen. Und die gut be-



Machten sich in Ebbs-Buchberg ein Bild von den aktuellen Grabungsarbeiten mit dem Kabelpflug (v.l.): Ing. Markus Atzl und Armin Eder von den Stadtwerken Kufstein, Planungsverbandsobmann Josef Ritzer und Landesrätin Patrizia Zoller-Frischauf. Foto: Gemeinde Ebbs

suchten Info-Veranstaltungen in den Orten bestätigten den großen Bedarf an ultraschnellem Internet.“ Ebenso maßgeblich an diesem Erfolg beteiligt sind jene Grundeigentümer, in deren Felder die Glasfaserkabel verlegt wurden. Josef Ritzer: „Hier erlebten wir bei allen Eigentümern ein großartiges Entgegenkommen.“

Vom aktuellen Baufortschritt in der Unteren Schranne beeindruckt zeigte sich dieser Tage auch die zuständige Landesrätin Patrizia Zoller-Frischauf. Gemeinsam mit Bürgermeister Josef Ritzer und Ing. Markus Atzl von den Stadtwerken Kufstein überzeugte sie sich in Ebbs-Buchberg vom Fortschritt der Glasfaser-Leitungen-Ver-

legearbeiten. Der eingesetzte Kabelpflug bringt täglich bis zu 1,5 Kilometer Leitungen unter die Erde – und das mit nur sehr geringen Flurschäden.

Die ersten Anschlüsse sind ab November in Ebbs, Erl, Rettenschöss, Niederndorf und Niederndorferberg möglich. In den Wintermonaten kehrt auf den Baustellen kurzzeitig Ruhe ein, im Hintergrund wird aber schon fleißig für den weiteren Ausbau im Jahr 2016 geplant. Gestartet wird mit dem Ausbau der Gemeinden Kössen und Schwendt sowie natürlich die weitere Vernetzung in den anderen Orten. Nähere Informationen zum Ausbau erhalten Interessierte in den jeweiligen Gemeindeämtern der Region.

Ehrung für Karosseriebau & Autolackiererei Krismer in Ebbs:

60 Lehrlinge ausgebildet

Viele erfolgreiche Firmen beginnen ihre Tätigkeit in einer Garage und so war es auch bei Hans Krismer. Vor knapp 50 Jahren gründete er seine Firma in Kufstein, später verlegte er den Betrieb zum Kaiseraufstieg in Ebbs. Hans Krismer hat anfangs bei BMW in München gearbeitet, anschließend hat er für diverse Schauspieler Autos umgebaut, bevor er sich selbständig machte.

In all den Jahren hat Hans Krismer rund 60 Lehrlinge ausgebildet und obwohl er die Betriebsübergabe an langjährige Mitarbeiter schon geplant hatte, kam es anders und so wird derzeit ein Nachfolger gesucht. „Die ausgebildeten Lehrlinge wurden mir von der Konkurrenz abgeworben“, sagt Krismer. Viel hat sich geändert und Investitionen waren daher laufen nötig.

BZ-Kammerobmann Martin Hirner und GF Peter Wachter haben dem Firmengründer zum langjährigen Engagement, speziell in der Lehrlingsausbildung, gratuliert und ihm eine Auszeichnung seitens der Wirtschaftskammer überreicht.

-be-



Peter Wachter, KFZ-Meister Richard Kofler, Claudia Boch mit ihrem Vater Hans Krismer, Roman Peintor und Martin Hirner

Foto: Eberharter

Gemeindeparteitag der VP Ebbs:

Bgm. Josef Ritzer ist wieder Spitzenkandidat

Thomas Pichler, Andrea Bauhofer, Bgm. Josef Ritzer, LH Günther Platter und Sebastian Kolland

Foto: Eberharter

Beim ordentlichen Gemeindeparteitag der ÖVP in Ebbs wurde Bgm. Josef Ritzer als Obmann klar bestätigt und gleichzeitig bekam er den Auftrag, als Spitzenkandidat in die kommende Gemeinderatswahl zu gehen. Nach einem ausführlichen Tätigkeitsbericht Ritzers erklärte LH Günther Platter, dass viele der Themen völlig ident seien mit jenen der Landesregierung. „Es ist unanständig, wenn man einen Schuldenberg hinterlässt“, begründete er die Aussage des Bürgermeisters, dass man in Ebbs Rücklagen bilde, bevor große Investitionen angegangen werden. Bgm. Ritzer betonte, dass es bei den Gemeinderatswahlen um Ebbser Themen geht und nicht um Weltereignisse, dies den Wählern verständlich zu machen, dürfte eine große Herausforderung dieser Wahl sein. Die beiden Gemeindevorstände Andrea Bauhofer und Sebastian Kolland sowie der Gemeinderat Thomas Pichler. Acht weitere Personen wurden als Mitglieder in die Gemeindeparteileitung gewählt und positiv aufgenommen wurde dabei die Tatsache, dass dabei fünf Frauen vertreten sind. Auch zum Thema Beschäftigungspolitik nahm Platter in Ebbs Stellung. Da die Konjunktur nicht so anspringen will wie in anderen Teilen Europas, hat das Land Tirol Konjunkturmaßnahmen gesetzt. „Alle die im Winter bauen, bekommen zusätzliches Geld“, erklärte er eine dieser Maßnahmen. Eine weitere wurde im Bereich der Wohnbauförderung gesetzt. Mit 1. Jänner 2016 werden die Kreditzinsen auf ein Prozent gesenkt. Bei neuen Verträgen sind in den ersten fünf Jahren keine Zinsen zu bezahlen. „Das geht nur, weil wir Eigentümer der Wohnbauförderung sind, ebenso der Tiwag, weil wir das Familiensilber nicht verscherbeln“, beteuerte Platter.

-be-

„Bewusst Tirol“ Prämierung 2015:

Gastrobetriebe schauen darauf, was in der Küche verwendet wird

Einen Mehrwert für alle – das sichern jene Gastronomen, die sich der Aktion „Bewusst Tirol“ der AMA anschließen. 22 Betriebe des Bezirks Kufstein erhielten vergangene Woche eine Auszeichnung, weil in der Küche der Anteil der heimischen Lebensmittel besonders hoch ist.

In den Swarovski Kristallwelten in Wattens fand die Prämierung statt. Die Aktion beruht auf Freiwilligkeit und die Gastronomen erklärten sich dazu bereit, ihre Rechnungen von Seiten der AMA prüfen zu lassen, um den Anteil der regionalen Lebensmittel zu eruieren. Auch Großhändler wurden ausgezeichnet, die sich darum bemühen, ihren Kunden ein besonders breites Sortiment an heimischen Produkten anzubieten bzw. zu verkaufen. Gestartet wurde dieses Projekt vor einigen Jahren mit der Kontrolle von Milch und

Milchprodukten, mittlerweile sind Kalb- und Kitzfleisch dazu gekommen, erklärte Wendelin Juen, Geschäftsführer der AMA Tirol. Tirolweit wurden heuer 166 Betriebe ausgezeichnet, zum Vorjahr sind zehn neue Betriebe dazu gekommen, andererseits wurden aber auch 13 Betriebe wieder ausgeschieden, da deren Produktanteil an heimischen Lebensmitteln nicht mehr den Vorgaben entsprachen.

LH-Stellvertreter Josef Geisler betonte, dass die Gäste nicht nur in tollen Häusern urlauben wollen, dass Tirol wesentlich mehr zu bieten hat und dem pflichtete auch der LA Siegfried Egger bei: „Die Gäste sprechen über die guten Produkte, weil es für sie ganz was anderes ist, als sie üblicherweise gewohnt sind.“ Franz Hörl, Obmann der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft in der WKO betonte einmal mehr, dass viele Gastronomiebetriebe aus der

Landwirtschaft heraus entstanden sind und dass sich die beiden Sparten gegenseitig ergänzen.

Bezirkssieger in Kufstein wurden das Ayurveda Resort Sonnhof in Thiersee. Aus dem Koasaboten-Verbreitungsgebiet des Zahmen Kaisers wurden ebenfalls ausgezeichnet:

Ausfluggasthaus Behamried in Niederdorf, Gasthof „Zum Dresch“ in Erl, Hotel Wildauerhof, Gasthof Alpenhof, Seehotel Brunner und Wittlinger Therapiezentrum in Walchsee, Landgasthof Ledererwirt und Sattlerwirt in Ebbs, Hotel Peternhof und Hotel Waidachhof - beide Kössen.

Die ausgezeichneten Großhändler dieser Region sind: Blokäserei Walchsee und Umgebung eGen und die Käserei Plangger in Walchsee, die Kaiserwinkl Sennerei Kössen und Sebastian Danzl's Sennerei in Schwendt. -be-



Walchsee's engagierte Verfechter für heimische Lebensmittel nach der Prämierung



Die Ausgezeichneten des Bezirks Kufstein

Fotos: Eberharter

Imkerverein Untere Schranne:

6 x Gold für einwandfreien Honig

Erstmals nach zehn Jahren hat der Tiroler Imkerbund heuer wieder eine Honigprämierung vorgenommen. Die Niederndorfer Imker haben dabei sechs Goldmedaillen eingeheimst.

Zur Bewertung waren alle Imker des Bundeslandes eingeladen. Nach einem Punkteschema erfolgte die Beurteilung. So wurden im Labor der Wassergehalt und die Invertaseaktivität (gibt Aufschluss über die Naturbelassenheit des Honigs) festgestellt, danach folgte die sensorische Beurteilung, die neben Sauberkeit, Geruch und Geschmack auch die vorschriftsmäßige Beschriftung des Honigglases beinhaltet. Nach all diesen Prüfungen gab es für die vier teilnehmenden Imker aus Niederndorf die höchste Punktezahl und somit sechs Goldmedaillen. Die Prämierung fand in Kaunz, im Tiroler Oberland, statt. „Dieses Ergebnis ist ein Spiegelbild für die hohe Qualität unserer Imkereiprodukte aus der gesamten Genussregion Untere Schranne“, freut sich Stefan Käser, Obmann des Imkervereins Untere Schranne. -be-



Sie sind stolz auf ihre Goldmedaillen: Stefan Käser, 2 x Gold für Waldhonig und Blütenhonig, Robert Asprian, Gold für Waldhonig, Anton Duregger, 2 x Gold für Waldhonig und Blütenhonig und Josef Schroll, Gold für Blütenhonig

Foto: Eberharter

Hagelflieger

Fünf Gemeinden im Bezirk Kufstein und 17 in Kitzbühel lassen sich weiter bitten Mitglieder zu werden.

■ KUFSTEIN/BEZIRK (nos). „Wenn alle 50 Gemeinden Mitglieder wären, würde es anders ausschauen“, erklärte Obmann Walter J. Mayr anlässlich der zweiten Generalversammlung des Hagelabwehr- und Forschungsvereins Tirol am 17. November in der FH Kufstein. Der Verein setzte sich bei LH-Stv. Josef Geisler und Bundesminister Andrá Rupprechter für Fördergelder ein, konnte aber weder Land noch Bund als Unterstützer gewinnen. Es ginge um den Ankauf und Betrieb einer zweimotorigen Maschine zur Hagelabwehr, 250.000 Euro Anschaffungskosten und etwa 60.000 Euro jährliche

Betriebskosten stehen dafür im Raum, „das wäre sicherlich finanzierbar“, meint der Obmann, aber „der Vorstand vertritt einstimmig die Meinung: So lange nicht alle Gemeinden Mitglieder sind, wird kein Flugzeug gekauft.“

Zwei Bezirke und Flugplätze

Schon im Vorjahr plante der Tiroler Verein, eine Maschine zu finanzieren und am Flugplatz St. Johann zu stationieren. Jedoch bleibt die Mitgliederwerbung eine große Baustelle, besonders im Bezirk Kitzbühel. Nur drei der 20 Gemeinden sind bisher dem Verein beigetreten: Kössen, Schwendt und Fieberbrunn. An den notwendigen Beiträgen könne es nicht liegen, stellten die Vorstandsmitglieder fest. Diese werden gestaffelt nach Einwohnerzahlen berechnet, Gemeinden unter 1.000 Einwohner kostet die



Feier in Ebbs: Edeltraud Zlanabitzig-Leeb vom Katholischen Bildungswerk Salzburg, Gudrun Albrecht, Frauentreff-Leiterin für 15 Jahre, Anna Anker, Frauentreff-Leiterin seit 2000, Prof. Gustl Schwarzmann, Gründer der Tiroler Frauentreffs, und Bürgermeister Josef Ritzler, Ebbs (v. l.). Foto: Geisler

Ebbser Frauentreff besteht seit 30 Jahren

Ebbs – Zum 30. Geburtstag lud der Ebbser Frauentreff vor Kurzem Frauen, Freunde und Gönner ein. Als Fest-Referent agierte Toni Geisler, der wie kein anderer Ebbs in- und auswendig kennt und wunderschöne Bilder von seinem Heimatort zeigte.

Gäste aus nah und fern waren angereist, um mit den „Geburtstags-Frauen“ zu feiern. In den vergangenen 30 Jahren wurden an die 600 Veranstaltungen abgehalten. Natürlich gab es auch Ausflüge, Wanderungen, Betriebsbe-

sichtigungen, Ausstellungsbesuche und noch viel mehr an Aktivitäten. (TT)

Hagelflieger

Fünf Gemeinden im Bezirk Kufstein und 17 in Kitzbühel lassen sich weiter bitten Mitglieder zu werden.

■ KUFSTEIN/BEZIRK (nos). „Wenn alle 50 Gemeinden Mitglieder wären, würde es anders ausschauen“, erklärte Obmann Walter J. Mayr anlässlich der zweiten Generalversammlung des Hagelabwehr- und Forschungsvereins Tirol am 17. November in der FH Kufstein. Der Verein setzte sich bei LH-Stv. Josef Geisler und Bundesminister Andrä Rupprechter für Fördergelder ein, konnte aber weder Land noch Bund als Unterstützer gewinnen. Es ginge um den Ankauf und Betrieb einer zweimotorigen Maschine zur Hagelabwehr, 250.000 Euro Anschaffungskosten und etwa 60.000 Euro jährliche

Betriebskosten stehen dafür im Raum, „das wäre sicherlich finanzierbar“, meint der Obmann, aber „der Vorstand vertritt einstimmig die Meinung: So lange nicht alle Gemeinden Mitglieder sind, wird kein Flugzeug gekauft.“

Zwei Bezirke und Flugplätze
Schon im Vorjahr plante der Tiroler Verein, eine Maschine zu finanzieren und am Flugplatz St. Johann zu stationieren. Jedoch bleibt die Mitgliederwerbung eine große Baustelle, besonders im Bezirk Kitzbühel. Nur drei der 20 Gemeinden sind bisher dem Verein beigetreten: Kössen, Schwendt und Fieberbrunn. An den notwendigen Beiträgen könne es nicht liegen, stellten die Vorstandsmitglieder fest. Diese werden gestaffelt nach Einwohnerzahlen berechnet, Gemeinden unter 1.000 Einwohner kostet die

„wäre finanzierbar“



Georg Vogl und Walter J. Mayr (re.) wollen mehr Vereinsmitglieder gewinnen.

Mitgliedschaft beispielsweise 150 Euro im Jahr. Im Bezirk Kufstein konnten sich noch fünf Gemeinden nicht für die Mitgliedschaft gewinnen lassen: Rettenschöß, Münster, Söll, Reith i. A. und Kramsach fehlen noch.



Die Bürgermeister und Vertreter der Mitgliedsgemeinden lauschten gebannt den Ausführungen von Chefpilot Georg Vogl. Fotos (2): Noggler

Auch weil der Bezirk Kitzbühel noch auf Mitglieder warten lässt, geht der Fokus des Vereins nun auf den Flugplatz Langkampfen. Dort sollen 800 Meter Landebahn asphaltiert werden, das Behördenverfahren sei bereits abgeschlossen,

was ihn für die in Vogtareuth stationierten Hagelflieger interessant machen würde.

Details zur Bilanz der Saison 2015 und dem „verkorksten“ 19. Juli finden Sie auf www.meinbezirk.at!



Foto: VTG Ebbs

Trachtig aufg'spielt und getanzt

Die Volkstanzgruppe Ebbs begeisterte im Altenwohnheim mit Tänzen und Plattlern der Kindergruppe sowie dem Duo Richard und Bernd.



Foto: Beikircher

Eine „Riesendistel“ hinterm Haus

Da staunte Franz Beikircher aus Ebbs nicht schlecht, als sich in seinem Garten eine Distel mit 1,5 Metern Durchmesser breit machte.

Neuer Vorstand beim Förderverein der LMS Untere Schranne



Der neue Ausschuss des Fördervereins.

Foto: Förderverein/Stöger

Kürzlich fand die zehnte Jahreshauptversammlung des „Vereins zur Unterstützung der musikalischen Jugend der LMS Untere Schranne“ statt, im Zuge derer unter anderem ein neuer Vorstand gewählt wurde. Als Obmann konnte Reinhard Hörfarter bestätigt werden, als Obmannstellvertreter wurde Hermann Schrödl neu in den Ausschuss gewählt. Der Verein wurde 2005 gegründet und unterstützt die Landesmusikschule Untere Schranne

vor allem bei Abwicklung von Veranstaltungen, bei Ankauf und Verleih von Instrumenten, bei Verköstigung der Schüler im Zuge von Veranstaltungen und beim Stiften von Preisen für besondere Leistungen einzelner Schüler. Darüber hinaus informiert der Förderverein über Aktivitäten der Landesmusikschule, zu der die Mitgliedsgemeinden Ebbs, Erl, Niederndorf, Niederndorferberg, Rettenschöss und Walchsee zählen.



Fotos: Fuhrmann

30 Jahre Tischlerei Klaus Buchauer: Große Eröffnungsfeier nach Umbau

In der Tischlerei Buchauer wurde heftig gegraben und gebaut. Vor kurzem wurden nun die neuen Firmenräume feierlich eröffnet und den geladenen Gästen und allen Wohninteressierten präsentiert. Die Tischlerei Buchauer verfügt über alle gängigen Holzarten. Einen besonderen Platz hat jedoch die Zirbe. Nun wurde ihr von Klaus Buchauer sen. und jun. eine eigene Webseite gewidmet. Infos unter www.buchauer.at oder www.zirbenstube.at - Anzeige -



ENERGIEAUSWEISE

FÜR NEUBAU & SANIERUNG



RITZER

Bau u. Planungs GesmbH
Alois-Kemter-Str. 11 | 6330 Kufstein
Ritzer Peter: +43 676 436 55 00
Ritzer Markus: +43 676 677 02 10
www.ritzerbau.com
info@ritzerbau.com

Leaderverein Kuusk und Euregio Inntal unter einem Dach

Seit Oktober teilen sich der „Leaderverein Kufstein“ und die Euregio Inntal“ neue Büroräumlichkeiten im Zentrum von Kufstein und bieten dadurch Interessierten eine einheitliche Anlaufstation und Informationsplattform für Projekte.

Am 3. Dezember fand die offizielle Einweihungsfeier der neuen Bürogemeinschaft statt. Zahlreiche Besucher nutzten die Möglichkeit, sich über Fördermöglichkeiten, bisherige Aktivitäten und vieles mehr zu erkundigen. Menschen dies und jenseits der Grenzen finden in der neuen Büroräumlichkeit ein offenes



V. l.: Bgm. Hubert Wildgruber (Euregio Präsident), Mag. Esther Jennings (GF Euregio Inntal), Mag. Melanie Steinbacher (GF Leaderverein Kuusk), Bgm. Mag. Martin Krumschnabel (Kuusk Obmann), Mag. Sigrid Hilger (Land Tirol), Prof. KommR Walter J. Mayr (Euregio Vizepräsident) und Bgm. Josef Ritzer (Kuusk Vizeobmann).
Foto: Pierzinger

Ohr für innovative Ideen und Kooperationsanfragen. Beide Organisationen bieten Informationen als Service für alle BürgerInnen, Vereine, Unternehmen und Institutionen im Tiroler Unterland und in Bayern. Die

Euregio Inntal engagiert sich für grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Bayern und Österreich. „Die Landkreise Rosenheim, Traunstein und das Tiroler Unterinntal verbindet vielmehr als eine geographische

Nähe und eine schöne Landschaft. Gemeinsam können wir Herausforderungen im Sozial- und Bildungsbereich viel besser begegnen“, so Euregio-Präsident Bgm. Hubert Wildgruber.

Im Gegensatz dazu setzt der Leaderverein Kuusk seine Schwerpunkte auf die Entwicklung des ländlichen Raumes in den beiden Planungsverbänden Kufstein und Umgebung sowie Untere Schranne und Kaiserwinkl. „Als neue Leaderregion wollen wir der Bevölkerung ermöglichen, die Lebensqualität in der Region zu steigern“, so Kuusk-Obmann Bgm. Martin Krumschnabel. Die beiden Geschäftsführerinnen Melanie Steinbacher (Kuusk) und Esther Jennings (Euregio Inntal) wollen durch die Kooperation und Abstimmung von Projekten einen Mehrwert für die Region schaffen.

Diese Bürogemeinschaft erleichtert es den Interessierten für ihr Vorhaben die passende Förderschiene zu finden und gewährleistet eine umfassende Beratung zu den Fördermöglichkeiten. Viele Ideen können auf diese Weise innovativ und erfolgreich in die Tat umgesetzt werden.

Sattlerwirt in Ebbs beliebtestes Seminarhotel Tirols



V. l.: Thomas Wolfsegger (Tagen in Österreich), Beate Astner-Prem, Birgit Astner (Hotel Sattlerwirt, 1. Platz Tirol), Elfi Schenkel (Tagen in Österreich)

Foto: APA Fotoservice

Das Who is Who der österreichischen Seminar- und Tagungsbranche traf sich anlässlich der Tagungs-Fachmesse „Meet the Best“ im Palais Kaufmännischer Verein in Linz. Über 30 Seminar- und Tagungsbetriebe präsentierten dem interessierten Fachpublikum ihre Leistungsfähigkeit. Der Höhepunkt der Messe war die Präsentation der beliebtesten Seminarhotels Österreichs mit der Verleihung des Goldenen Flipcharts. Hierin spiegelt sich die Zufriedenheit

der Seminartrainer und Seminar-Teilnehmer wider. Tagen in Österreich hat 15.000 Fragebögen zur Kundenzufriedenheit ausgewertet, um die beliebtesten Seminarhotels des Landes zu nominieren. Die beliebtesten Seminarbetriebe jedes Bundeslandes wurden mit Bronze, Silber und Gold geehrt. Zum beliebtesten Seminarhotel in Tirol wurde der Sattlerwirt in Ebbs gewählt, worauf die Wirtsfamilie Astner und ihr Team mächtig stolz sind.

- Anzeige -

Kein Entenmarsch:

Die Mahlzeit auf der Straße



Brotreste und dergleichen haben offensichtlich einige Enten in Ebbs neben der Landesstraße entdeckt und deshalb schreckten sie nicht davor zurück immer wieder die Straße zu überqueren. Gott sei Dank zeigten die Autofahrer Verständnis für das Federvieh, welches von diesen im Schnee aufgeweichten Leckerbissen nicht genug bekommen konnte. Letztendlich ist aber die Polizei eingeschritten hat die Enten in ihren Stall verwiesen.

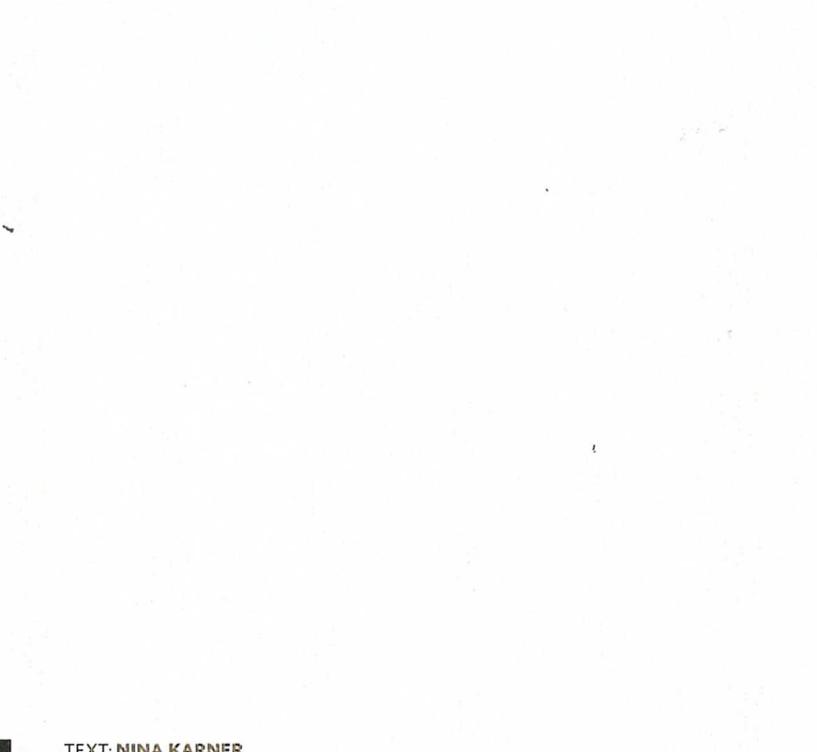
Foto: Eberharter

ZUR PERSON

ALBERT SCHMIDER

Albert Schmider wurde 1969 in Ebbs geboren. Nach der HTL für Nachrichtentechnik und Elektronik hat er bis 2004 für Siemens gearbeitet. 2004 wechselte er in ein anderes Unternehmen der Branche, das er Ende 2014 verlassen hat. Seither kümmert er sich um den Aufbau seines Hofladens sowie einer Bed'n'Breakfast-Pension. Er lebt mit seiner Partnerin Andrea Gasser und seinem Hund in dem ehemaligen Elternhaus in Ebbs. Seine 21-jährige Tochter Jana lebt in Salzburg.





» Wo kann ich das alles haben auf der Welt? Ich kann das Wasser aus der Leitung trinken, es herrscht Frieden und wir leiden nicht unter fatalen Unwettern. «

ALBERT SCHMIEDER,
UNTERNEHMER AUS EBBS

TEXT: NINA KARNER
FOTOS: VANMEY PHOTOGRAPHY

DER HEIMKEHRER

ER BEWAHRT HEIMAT UND SCHREIT NACH VERÄNDERUNG

Jahrelang nannte er die ganze Welt sein Zuhause. Dabei entdeckte Albert Schmider, wie stark ihn die Werte seines Vaters prägten. Heute vereint der Ebbser in seiner Person viel, was auf den ersten Blick nicht zusammenpasst. Aus einem Manager mit Anzug und Krawatte wurde ein Heimkehrer, Bergwanderführer und Walkjackenträger, der den Ursprung sucht.

Albert Schmider hat sich als Junge in seinem Heimatort nie willkommen gefühlt. Im Alter von 14 hat er Ebbs bereits den Rücken gekehrt. Mit schwarz-blauer wallender Mähne war er nach Innsbruck an die HTL für Nachrichtentechnik und Elektronik geflohen. Sein Symbol des Widerstandes, das ihm jedoch das dörfliche Leben erschwert hatte. Doch Albert Schmider war das egal. Heute weiß er, dass er diese unkonventionelle Einstellung seinem Vater verdankt. Gegen den er in diesem jungen Alter so rebellierte hatte. »Unser Vater hatte aufgrund seines stattlichen Alters bei unserer Geburt etwas andere Werte. Die waren zwar damals für uns Kinder nicht cool, doch heute profitiere ich davon«, erzählt er. Nicht nur, dass ihm die 60 Jahre Vorsprung an Lebenserfahrung seines Vaters heute nützen. Er lebt diese Werte, blickt

über den Tellerrand und hinterfragt viele »Is' so« unseres Alltages.

Österreichische Politik hat Luft nach oben

Im Grunde war die achtjährige Weltbummelei Albert Schmiders als Auslandstechniker bei Siemens eine geerbte Leidenschaft seines Vaters. Dieser war in den 1960er Jahren in seinem Puch 500, mit einer Zither und einem Diavortrag, bis Düsseldorf gefahren, um Urlaubsgäste anzuwerben. Die er dann von seiner Pension aus auf die Berge führte. Eine Idee, die auch Albert Schmider mittlerweile gefällt. »Doch heutzutage wird Österreichs Wirtschaft mit Regeln und Gesetzen zerstört«, ereifert er sich. Der Ebbser wollte zum Beispiel Gästen seines luxuriösen Ferienapartments ein Erler-Festspiele-Paket anbieten: Er plante, sie



» Wenn man den mit 50 % versteuerten Lohn in ein Hobby investiert, um von diesem Gewinn wieder 65 % Steuern abzugeben, gehe ich lieber auf den Berg oder fliegen. «

**ALBERT SCHMIDER,
UNTERNEHMER AUS EBBS**

am Münchener Flughafen in einer komfortablen Limousine abzuholen. Nach einem guten Essen in einem der umliegenden Haubenlokale hätte er sie zu den Festspielen gefahren und wieder nach Ebbs gebracht. Auf Wunsch hätte er am nächsten Tag noch einen Gleitschirm-Tandemsprung oder eine Ausfahrt mit Oldtimern organisiert. Doch für dieses Paket alleine bräuchte er mindestens drei Lizenzen: Für Reisebüros, Taxiunternehmen und als Touristenführer. Doch dies tut der Leidenschaft Neues zu schaffen, keinen Abbruch. So entstehen österreichische »Work arounds« mit viel Ideenreichtum. Die geplante Frühstückspension wird ein kleines Bed&Breakfastplus mit einzelnen buchbaren Leistungen bei gewerblichen Anbietern. Etwas komplizierter für den Gast. Dafür aber legal. Doch für die Politik hätte der einstige Vielflieger noch einige Ideen parat. Nicht zufällig. Der ehemalige Manager wollte nach der Schule ursprünglich Politikwissenschaften und Geschichte studieren. Doch die Arbeit im Ausland war ihm dazwischengekom-

men. Was seiner Liebe und seinem Eifer dafür keinen Abbruch getan hatte.

Rational arbeitet, wer nicht mehr gebraucht wird

Nach dem Motto: »Wenn du den Teich trocken legen willst, darfst du nicht die Frösche fragen«, würde er zu gerne die österreichische Politik neu strukturieren. Er selbst hatte dieses Motto lange Zeit gelebt. Als Manager von Restrukturierungsprogrammen war es immer sein Ziel, sich selbst wegzurationalisieren. Genau diesen Ansatz würde er gerne in der österreichischen Politik sehen. »Wir haben nach Japan das zweitbeste politische System der Welt. Da ist ausreichend Potenzial für Entwicklung«, erklärt er. Andererseits sollten Volksvertreter nicht, wie in Amerika, von der Privatwirtschaft gesponsert werden, um dann deren Meinung durchzusetzen. Jeder Politiker müsse in seinen Augen einen Beruf haben, in den er nach maximal zwei Amtsperioden zurückkehren sollte. Um Volksvertreter trotz-

» **Meine chromatische Harfe mit 70 Saiten ist wahrscheinlich einzigartig auf der Welt. Zwei bis drei Musiker in ganz Österreich können diese Harfe spielen.** «

OTTO ZANGERLE,
HARFENBAUER



» **Mein erstes Instrument habe ich ohne Plan, allein auf meine Augen, Hände und das Gehör konzentriert, gebaut.** «

OTTO ZANGERLE,
HARFENBAUER

doch, ob eine Harfe wie ein Engelsinstrument klingt. »Klar, brilliant, prägnant, ausgewogen, ausdrucksstark und mit einem obertonreichen Klangbild, so muss für mich eine Harfe klingen«, beschreibt der Harfenbauer seine Vorstellung. Eben irgendwie himmlisch.

Vorbildliche Karriere

Als Laie ist Otto Zangerle damals in die Zunft der Instrumentenbauer eingestiegen. Heute liest man respektvoll in Fachforen über ihn: »In hundert Jahren wird die Zangerle-Harfe die Stradivari unter den Harfen sein.« Der Vergleich mit Antonio Giacomo Stradivari ist ebenso spannend wie schmeichelnd. Eigentlich bezieht er sich auf die Qualität, die der Name Stradivari im Geigenbau verspricht. Jedoch gibt es durchaus weitere Parallelen im Leben der Instrumen-

tenbauer. Wie der berühmte Geigenbauer hat Otto Zangerle seine Laufbahn als Holzschnitzer begonnen. Und ähnlich wie der italienische Geigenbauer hat der Ebbser ein Zeichen gesetzt. Stradivari hatte vor der Geige eine historische chromatische Harfe entwickelt. Otto Zangerle hat die Doppelhalsharfe patentiert. Doch anders als Stradivari blieb er bei dem Instrument. Entwickelte es weiter, bis er acht Modelle hatte. Für Kinder und Erwachsene. Für Konzertmusiker und Volksmusikanten. Gleichzeitig hatte er sich unter Musikern einen Namen als Tüftler gemacht. Für eine Bambergerin, die in einer Folk-Jazzband spielt, entwickelte er eine Harfe, bei der sie stehend zwei bis drei Pedale in der richtigen Kombination drücken kann. »Meine chromatische Harfe mit einem Pambuch-System ohne Pedale zum Tonartwechsel mit 70 Saiten ist wahrscheinlich ebenfalls einzigartig auf der Welt«, erzählt er. Zwei bis drei Musiker in ganz Österreich können diese Harfe spielen. Womit schließlich auch der Laie die Besonderheit des Instruments fassen kann.

Wertvolles Erbe

Harfen gehören zu den ältesten Musikinstrumenten der Menschheit. Bereits 3.000 Jahre vor Christi erfreuten ihre Klänge die Alten Ägypter und Mesopotamier. Auch in der Tiroler Volksmusik hat die Harfe ihren fixen Platz. »In den 1960er und 1970er Jahren haben sich Kinder eher geschämt, wenn sie Harfe gespielt haben. Doch seit einigen Jahren erlebt die Harfe wieder einen Aufschwung«, erzählt Otto Zangerle. Deshalb interessiert sich auch seine Praktikantin Franziska Kolb so dafür. Die Schülerin der Geigenbauschule Mittenwald hat den Harfenbauer gebeten, bei ihm dieses Handwerk erlernen zu dürfen. Denn ausgerechnet für den Harfenbau gibt es keine Ausbildung. »Schon früher hatte ich immer wieder Anfragen von jungen Leuten, die bei mir lernen wollten«, erinnert sich der Ebbser. Bis vor kurzem wollte er sein Wissen noch für den Schwiegersohn bewahren. Doch der hat sich für einen anderen Beruf entschieden. So lernt jetzt die Bayerin bei ihm das Handwerk, das sie dann weiterführen will.

Wann Otto Zangerle aufhören wird, das kann er noch nicht sagen. Vielleicht, wenn seine Praktikantin anfängt in die Saiten zu hauen. Bi dahin klingen in seiner Werkstatt noch Hobel, Kreissäge, Schleifband und Holzbohrer. So ganz und gar nicht engelhaft. Dafür ertönt das Ergelnis umso himmlischer.

TEXT: NINA KARNER
FOTOS: VANMEY PHOTOGRAPHY

HIMMLISCHE TÖNE

IN EINER EBBSER WERKSTATT ENTSTEHEN KLANGVOLLE SCHWINGUNGEN

Aus der Holzwerkstatt des Otto Zangerle tönen die gleichen Säegeräusche wie aus jeder Tischlerei. Nur ab und zu, da schwindeln sich andere Klänge dazwischen. Wenn eine neue Harfe eingestimmt wird, zum Beispiel. Denn die Neugierde hat den Ebbser angetrieben, seine Leidenschaft für Holz in Töne zu fassen. Das hat ihm bei Musikern der ganzen Welt den Ruf eines Erfinders beschert.

Es riecht nach Holz und Lack, betritt man die Werkstatt des Otto Zangerle. Düfte, die den Ebbser seit seiner Kindheit in der Tischlerei seines Vaters begleiten. Dabei geht es in seinem Leben weniger um Düfte, denn um Klänge. Die Klänge von Hölzern und Saiten. Weil Otto Zangerle das Material Holz immer geliebt hat, zog es ihn früh zu den Zupfinstrumenten. Doch für Zupfinstrumente gab es zu dieser Zeit keine Musikschule. Also begnügte er sich mit dem Nachbau einer Gitarre, um sich seiner Leidenschaft zu widmen. »Ohne Plan, allein auf meine Augen, Hände und das Gehör konzentriert«, erinnert er sich. Diese Gitarre hängt immer noch in seiner komplett aus Holz gebauten Stube. Daneben stehen noch ein paar Harfen. Denn mit der Zeit siegte Otto Zangerles Neugierde für das engelhaftere Instrument. Er organisierte sich bei einem Harfenspieler Unterricht. Doch neben den Gästen seines Musiklehrers in der Gaststube zu üben, daran verlor er schnell die Lust. Nicht jedoch am Instrument. »Eine Harfe war ein so großes und schweres Drum. Also hab' ich beschlossen, mir selbst eine zu bauen. Und damit sich das rentiert, hab' ich gleich drei

Stück gefertigt«, erzählt er. Die erste hat er kürzlich einem Museum in Japan gegeben. Schweren Herzens. Denn auch wenn diese Harfe nichts mehr mit dem jetzigen Stand seines Wissens zu tun hat, steckt sein Herzblut darin.

»Der Klang macht gierig«

Anders als beim Gitarrenbau wollte Otto Zangerle diesmal nichts kopieren. »Zu kopieren bedeutet auch, die Fehler zu übernehmen«, erklärt er. Monatelang tüftelte er, baute seine Beobachtungen von den Reparaturen in der Tischlerwerkstatt seines Vaters mit ein. Konzentrierte sich darauf, diese Schwachstellen auszubessern. Mit der Patentierung des Doppelhalses begann schließlich Otto Zangerles Selbstständigkeit. Schnell erkannten Musiker die Vorteile seiner Konstruktion. Durch den Doppelhals können die Saiten mittig geführt werden: Rechts- und Linkshänder können die gleiche Harfe spielen; der Hals, an dem die Saiten aufgezogen werden, kann sich nicht verzerren und der Ton klinge im oberen Bereich besser. Auch wenn Otto Zangerle selbst nicht mehr richtig spielen kann, so hört er



Illustration: stock

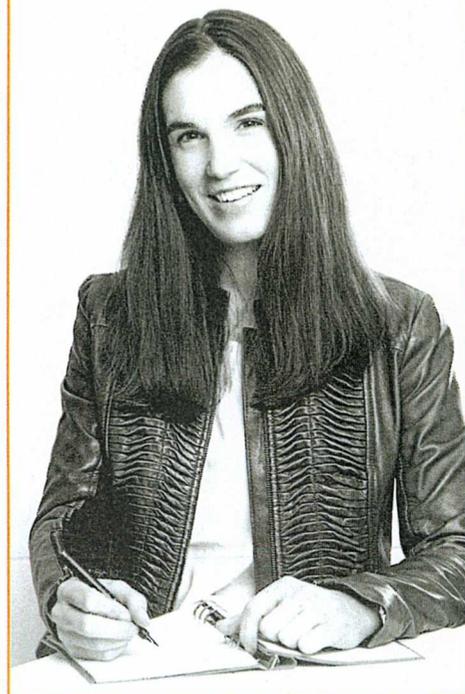
“Nina Karner KOMMUNIKATION

Mag. (FH) Nina Karner
Journalistin | Texterin
Geschichtenerzählerin

nk@ninakarner.com
+43.664.4449081

Mitterndorfer Straße 23
6330 Kufstein, Österreich

www.ninakarner.com



ZUR PERSON

OTTO ZANGERLE

Otto Zangerle ist 1953 in Ebbs geboren. Er ist verheiratet und hat eine Tochter. Ursprünglich hat der Harfenbauer Werkzeugbau gelernt und zuerst in der Tischlerei seines Vaters und später seines Bruders gearbeitet. Als er 1998 die Doppelhalsharfe zum Patent angemeldet hat, konzentrierte er sich auf den Harfenbau. Seine Harfen werden auf der ganzen Welt gezupft. Anfragen kommen ebenfalls aus der ganzen Welt: Von Amerika bis Südkorea, von Stockholm bis Rom.



Bestes Seminarhotel Tirols:

Sattlerwirt wurde besondere Auszeichnung zuteil

Das Who is Who der österreichischen Seminar- und Tagungsbranche traf sich am 26. November, anlässlich der Tagungs-Fachmesse Meet the Best, im Palais Kaufmännischer Verein in Linz. Über 30 Seminar- und Tagungsbetriebe präsentierten dem interessierten Fachpublikum ihre Leistungsfähigkeit. Die beliebtesten Seminarbetriebe jedes Bundeslandes wurden mit Bronze, Silber und Gold geehrt.

In Tirol ist es das Seminarhote/Wirtheus Sattlerwirt in Ebbs, welches mit der goldenen Flipchart zum besten Seminarhotel Tirols ausgezeichnet wurde. Auf Platz 2 liegt das Businesshotel Kramsacher Hof, gefolgt vom Best Western Premier Kaiserhof Kitzbühel. Grundlage für diese Prämierung ist die Zufriedenheitsanalyse der Seminartrainer und – teilnehmer mit 15.000 ausgewerteten Fragebögen. „Wir sind stolz darauf, erstmals das beliebteste Seminarhotel in Tirol zu sein“, freut sich Birgit Astner.

-be-



Beate und Birgit Astner nahmen von den Veranstaltern den Preis für das goldene Flipchart entgegen

Foto: APMHartl

32. Advent im Dorf in Ebbs:

Gebasteltes für den guten Zweck

Handgestrickte Socken, kunstvoll genähte Kissenbezüge, selbstgemachte Marmeladen und Kekse und vieles mehr wurde am ersten Adventwochenende in der Mehrzweckhalle in Ebbs angeboten. Organisiert wurde der Markt vom Pfarrgemeinderat, mitgearbeitet haben

aber viele fleißige Helfer aus dem ganzen Dorf. Das Besondere an diesem „Advent im Dorf“ ist, dass man bereits ab 8 Uhr morgens zum Frühstück kommen kann, was sehr viele gerne annehmen. Der Erlös der Veranstaltung kommt caritativen Zwecken zugute.

-be-



Die Hauptorganisatorinnen des „Advent im Dorf“



Erstmals wurden heuer auch Arbeiten von den Bewohnern des Altenwohnheimes angeboten.

Fotos: Eberharter

Ebbs plant ein neues Zentrum

Sparsam und trotzdem effektiv:
Gemeinde Ebbs entwickelt
trotz Finanzschwäche ein neues
Gemeindezentrum.

Ebbs – Die Kaisergemeinde segelt in ruhigen finanziellen Gewässern, wie das letzte Budget von Bürgermeister Sepp Ritzer für diese Legislaturperiode zeigt. Immerhin bleiben im rund 12,7 Mio. Euro hohen Haushaltsvoranschlag 2,2 Millionen Euro Dispositionsrahmen, dem 730.000 Euro Schulden gegenüberstehen. „Wir könnten also unsere Schulden innerhalb von drei Monaten tilgen“, freut sich der Gemeindechef über die hohe Liquidität seiner 5500 Einwohner zählenden Gemeinde. Und das obwohl Ebbs zu den finanzschwachen Orten des Bezirks zählt. So kann man pro Einwohner nur 1744 Euro an Einnahmen erzielen, während der Bezirksschnitt bei 2208 liegt (Zahlen von 2014), bei den Ausgaben wendet sich das Bild, pro Einwohner gibt die Gemeinde 1188 Euro aus, der Bezirksschnitt liegt bei 1780. Für 2016 sei nur marginal mit Mehreinnahmen zu rechnen. Trotzdem hat die Gemeinde für das kommende Jahr 2,2

Mio. Euro für ein Feuerwehrhaus veranschlagt, außerdem 800.000 Euro für den Straßenbau sowie 400.000 Euro für den Breitbandausbau, „da sind wir Vorreiter“, betont Ritzer. Weitere Ziele sind ein Lärmschutz für Eichelwang und ein Kreisel auf der „Achbornerkreuzung“.

Auf die Gemeinde kommt noch ein großer Brocken zu. Derzeit beschäftigt sich eine 20-köpfige Arbeitsgruppe mit dem Projekt Dorfzentrum. Mit der Auslagerung des Bauhofs und Recyclinghofes ergibt sich hier die Chance auf eine vom Ziel her offene Stadtentwicklung, die Architekt Josef Wurzer mit den Ebbsern ausarbeitet. „Es geht hier um die Bereiche Kinderbetreuung, Jugend sowie Erweiterung des Gemeindeamtes“, sagt Ritzer. Wobei die Neu- bzw Ausbauten in Modulen geschehen sollen. Für Wurzer entsteht hier eine „soziale Achse“. Besonders dringend ist die Erweiterung des Kindergartens, 2017 soll begonnen werden. (wo)



Bürgermeister Sepp Ritzer (li.) und Architekt Josef Wurzer stellen das Projekt zur

„Fein sein, beinander bleib'n“ - 30 Jahre Frauentreff Ebbs

Seit 30 Jahren treffen sich in Ebbs an Bildung und Begegnung interessierte Frauen alle zwei Wochen, um sich weiterzubilden. Unter dem Motto „Fein sein, beinander bleib'n“ feierte der Frauentreff nun mit einer großen Gästeschar sein 30-jähriges Bestehen. Besonders gedankt wurde der Gründerin des

Frauentreffs, Gudrun Albrecht. Sie hat den Frauentreff 15 Jahre lang geleitet und dann an Anna Anker übergeben, die ihn bis heute engagiert und umsichtig führt. „Ob es sich um Bildung, geistige Fitness, soziale oder gesellschaftliche Bereiche handelt: unser Programm lädt alle Frauen, ob jünger oder älter, zu

Begegnungen ein. Wir freuen uns, wenn viele unsere Veranstaltungen besuchen, um sich weiterzubilden, um dabei miteinander Gespräche zu führen, Erfahrungen auszutauschen oder einfach nur um zu entspannen und zuzuhören“, heißt es im Vorwort des Frauentreffprogrammes.

Bgm. Josef Ritzer stellte sich mit Grußworten ein und be-

tonte, der Frauentreff Ebbs sei aus dem Gemeindeleben nicht mehr wegzudenken. Mit dem Frauentreff feierte auch Pfarrer Hans Kurz: Edeltraud Zlanabitnig-Leeb gratulierte im Namen des Katholischen Bildungswerkes Salzburg und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit zum Wohle der Frauen in der Erzdiözese Salzburg.



V. l.: Gudrun Albrecht, Anna Anker, Mag. Edeltraud Zlanabitnig-Leeb und Bgm. Josef Ritzer

Foto: Katholisches Bildungswerk Salzburg

WIR ALLE SIND
WIRTSCHAFT!

www.meinbezirk.at/wirallesindwirtschaft

Leader und Euregio

„Gemeinsam mehr bewegen“ wollen Euregio und Leaderregion im neuen Büro in der Festungsstadt.

● BEZIRK (nos). Der Obmann des Leadervereins „Kufstein und Umgebung – Untere Schranne – Kaiserwinkl“ (KUUSK) Martin Krumschnabel, Bürgermeister von Kufstein, erklärte, dass man nun die Leaderregion „mit Leben füllen“ und dazu auch „hochaktuelle Themen aufgreifen“ wolle. Ihm zufolge könne man „in den nächsten Jahren viel von Leader erwarten“. Dass der Bezirk Kufstein bislang „ein weißer Fleck auf der Landkarte“ gewesen sei, will

der Bürgermeister von Ebbs, Vizeobmann Josef Ritzer, nun ausgeräumt sehen.

Erste Projekte „in der Pipeline“
Ritzer präzierte einige aktuelle Projekte und -ideen. Für das Aktionsfeld „ländliche Wertschöpfung“ sei die „Genussstraße Kaiserwinkl“ in Vorbereitung, zudem arbeite man an einem Projekt zur Integration von Asylwerbern in den Arbeitsmarkt, einem „Crash-Kurs“ in Kooperation mit der Wirtschaftskammer. Ein dringendes Anliegen sei der Ausbau der Kinderbetreuungsangebote, besonders für Alleinerzieher und Werkstätige mit speziellen Arbeitszeiten. „Eine größere G’schicht, die über die Euregio laufen würde“



Josef Ritzer gab einen kurzen Abriss über die aktuellen Leader-Projekte

ist der Ausbau der Wander- und Radwegverbindungen zwischen Tirol und Bayern. Hier laufe eine Vorstudie, angedacht wurde bereits ein „Erlebnisparkbereich“ am Klobensteiner „Schmuggler-



FOLGEN SIE UNS AUF FACEBOOK

● Bilder und Neuigkeiten aus dem Bezirk Kufstein gibt es auch auf facebook unter www.facebook.com/bezirksblattkufstein

Logo: facebook

zusammen



Die Geschäftsführerinnen haben die Würfel in der Hand: Melanie Steinbacher (KUUSK) und Esther Jennings (Euregio, re.)

Fotos (2): Noggler

weg“ zwischen Kössen und Schleiching. Euregio-Präsident Hubert Wildgruber, Bürgermeister von Oberaudorf (Bayern), hat „jetzt schon Gemeinsamkeiten festgestellt“ und möchte den „besten

Weg finden“ die Erfahrungen der seit 1998 bestehenden Euregio auch für KUUSK nutzbar zu machen. Im Jänner wird ein Workshop veranstaltet.

Mehr auf meinbezirk.at

1575648

Goldenes Flipchart für das beliebteste Seminarhotel

Ebbs – Das Who is Who der österreichischen Seminar- und Tagungsbranche traf sich kürzlich zur Tagungsfachmesse Meet the Best im Palais Kaufmännischer Verein in Linz. Über 30 Seminar- und Tagungsbetriebe präsentierten dem interessierten Fachpublikum ihre Leistungsfähigkeit.

Tagen in Österreich hat 15.000 Fragebögen zur Kundenzufriedenheit ausgewertet, um die beliebtesten Seminarhotels des Landes zu nominieren. In jedem Bundesland wurden die Top Drei mit Bronze, Silber und Gold geehrt.

In Tirol ging der erste Platz an den Sattlerwirt**** in Ebbs bei Kufstein, der sich vor dem Businesshotel

Kramsacher Hof und dem Best Western Premier Kaiserhof Kitzbühel durchsetzte.



Elfi Schenkel (Tagen in Österreich), Beate Astner-Prem und Birgit Astner (Sattlerwirt), Kathrin Wohlesser (Kaiserhof), Harald Kreidl (Kramsacher Hof) und Thomas Wolfsegger (Tagen in Österreich), v.l. Foto: Tagen in Österreich/APA/Hartl



Die Gemeinde Ebbs will eine „soziale Achse“ im Dorfzentrum schaffen

■ Gemeinsam mit Architekt Josef Wurzer (im Bild) erarbeitet die Gemeinde Ebbs eine Zukunftsstrategie für den Bereich rund um das Gemeindeamt. Der Schwerpunkt soll dabei auf Kinderbetreuung liegen. **Seiten 4-5**



Landesschulratsdirektor Reinhold Raffler, Dir. Waltraud Strubreither (VS Oberlangkampfen), LR Beate Palfrader, Christl Bradl (VS Kufstein Zell), Dir. Birgit Obermüller (VS Kufstein Zell), Dir. Hermann Ortner (VS Ellmau), Wolfgang Oebelsberger (Fachinspektor), Renate Kaindl (NMS Ebbs), Maria Tschugg (VS Kirchbichl), Werner Mayr (Landesschulinspektor) sowie Dir. Karoline Seil (VS Kirchbichl, v.l.) bei der Verleihung.

Foto: Landesschulrat

Gütesiegel für sportliche Schulen

Kufstein – Das Bundesministerium für Bildung und Frauen verleiht jedes Jahr an Schulen, die gewisse Bedingungen erfüllen, das Österreichische Schulsportgütesiegel. Es wurde in Anlehnung an das Tiroler Schulsportgütesiegel konzipiert. Als Kriterien werden unter anderem die Stundenzahl in Bewegung und Sport, die Anzahl und die Ausstattung der Sportstätten, die Abhaltung sportlicher Schulveranstaltungen, die Teilnahme an Schulsportwettkämpfen

und die Qualifikation der Sportlehrerinnen und Sportlehrer herangezogen.

Im Bezirk Kufstein wurden von den Landesschulen die NMS Ebbs mit dem bronzenen Schulsportgütesiegel, die VS Ellmau, VS Kirchbichl, VS Oberlangkampfen jeweils mit dem silbernen Schulsportgütesiegel sowie die VS Kufstein Zell mit dem goldenen Schulsportgütesiegel ausgezeichnet. Ebenfalls ein goldenes Gütesiegel erhielt die BHAK/BHAS Wörgl, (TT)

Ein „richtiges“

Rund um das Gemein-
deamt soll eine „so-
ziale Achse“ mit dem
Schwerpunkt Kinder-
betreuung entstehen.

EBBS (mel). Durch die Aussiede-
lung des Bau- und Recyclinghofes
sind mitten in Ebbs wertvolle
Flächen frei geworden. Um diese
bestmöglich zu gestalten, hat die
Gemeinde nun einen Dorfent-
wicklungsprozess ins Leben ge-
rufen. Mit im Boot ist Architekt
Josef Wurzer, der bereits mehrere
ähnliche Projekte begleitete (z.B.
Malerwinkel Rattenberg).

Konkret geht es um den Bereich
Gemeindeamt – Friedhof, von der
Kaiserbergstraße bis zum Ebbs-
bach. „Wir haben hier historische
Gebäude und freigewordenes Are-
al. Das ist die letzte Chance,
diese Plätze nachhaltig für unsere
Bürger zu gestalten“, erklärt Bür-
germeister Josef Ritzer.

Mitte 2016 soll Plan stehen

Der Schwerpunkt im neuen Ge-
meindezentrum wird auf dringend
benötigte Kindergartenplätze,
Jugend und Gemeindeamtserwei-
terung gelegt. Auch könnten hier
z.B. die Bücherei oder die Musik-
schule untergebracht werden. Im
Dezember fand bereits die erste
Sitzung einer 20-köpfigen Pla-
nungsgruppe statt, der neben Po-
litikern auch Vertreter der Nach-
barn, Schulen, des Kindergartens
und Altersheims angehören. „Wir
haben eine breite Basis, um Wün-
sche aus allen Richtungen mitein-
zubeziehen“, sagt Ritzer. „Jetzt geht
es darum, in diesem Gremium die
Ideen zu sortieren und erste Kon-
zepte auszuarbeiten“, so Architekt
Josef Wurzer. Dies soll bis Mit-
te 2016 geschehen, der Baustart
könnte bereits 2017 erfolgen.

Wichtig ist für die Gemeinde ein
modularer Aufbau, damit das Pro-
jekt Schritt für Schritt umgesetzt
werden kann. „Wir wollen nicht

einen großen Brocken auf einmal
bauen, sondern über Jahre hinweg
ein Zentrum entstehen lassen. So
lässt sich das Ganze auch finan-
ziell gut stemmen“, meint Ritzer
und verweist auf den soliden Ge-
meindehaushalt für 2016.

Vorschau auf das neue Jahr

Durch die straffe Haushaltsfüh-
rung sind im rund 12,7-Millionen-
Euro-Budget 2,65 Millionen Euro
Nettoüberschuss vorhanden, über
den der Gemeinderat frei verfü-
gen kann. „Das ist sehr viel für
eine finanzschwache Gemeinde
wie Ebbs. Nur Kundl und Kufstein
haben einen höheren Nettoüber-
schuss“, weiß der Bürgermeister.
Für 2016 will die Gemeinde Ebbs
den Neubau des Feuerwehrhauses
(2,2 Millionen Euro), Straßenbau
(800.000 Euro), den Breitband-
ausbau (400.000 Euro) sowie
Vorbereitungen zur Fußball-Trai-
ningsplatzsanierung und zur
Quellsicherung für Trinkwasser

Zentrum für Ebbs



Für Neu- und Zubauten sieht Josef
Wurzer mehrere Möglichkeiten. Bis
Mitte 2016 soll das Konzept stehen.

forzieren. An der Achthorner-Kreu-
zung soll ein Kreisverkehr entste-
hen, „damit das Theater endlich
geregelt wird.“ Eine Verkehrszäh-
lung ergab in diesem Bereich zwi-
schen 13.000 und 16.000 Autos
pro Tag.
Die Schulden der Gemeinde Ebbs
(aktuell 730.000 Euro) werden vo-
raussichtlich gleich bleiben. 1585601



Bürgermeister Josef Ritzer und Architekt Josef Wurzer wollen den
Bereich rund um das Gemeindeamt bestmöglich gestalten. Fotos (2): Haberl

Nur drei von 30 haben keine Lust mehr aufs Regieren

In Wildschönau, Scheffau und Rettenschöss verzichten die amtierenden Bürgermeister auf eine neuerliche Kandidatur.

Von Wolfgang Otter

Kufstein – Am 28. Februar geht es bei der Gemeinderatswahl nicht nur um die Zusammensetzung der Ortsparlamente, sondern auch um die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister für die kommenden sechs Jahre. Für diese wird die Wahl auch eine direkte Bestätigung ihrer Arbeit. Immerhin werden sie direkt gewählt.

Nur drei der derzeit 30 amtierenden Bürgermeisterinnen bzw. Bürgermeister werden sich nicht mehr der Wahl stellen. Rainer Silberberger (Wildschönau), Rupert Soder (Scheffau am Wilden Kaiser) und Helmut Oppacher (Rettenschöss) werden nach derzeitigem Stand nicht mehr kandidieren (bis 5. Februar können noch Wahllisten geändert werden). In diesen drei Gemeinden wird es also nach derzeitigem Stand auf alle Fälle ein neues Gemeindeglieder geben.

Noch nicht genug vom Regieren haben aber alle anderen im Bezirk. Wobei ihre bisherigen Amtszeiten von 7 Jahren bis nur wenige Monate dauern. Dienstältester ist Bürgermeister Rudolf Puecher, der bereits seit 7 Jahren in Brixlegg regiert und Ende Februar neuerlich mit einer ÖVP-Liste antreten will. Auf 25 Jahre bringen es bereits Herbert Rieder (SPÖ)

Kirchbichl, auf 24 Jahre Werner Entner (Parteilos)

in Münster. Erst seit Mitte November des Vorjahres ist Bernhard Zisterer (ÖVP) in Kramsach Bürgermeister. Martin Götz (der mit einer Namensliste antreten wird) regiert seit Juni 2014 in Rattenberg und Dieter Wittlinger, Bürgermeister in Walchsee, seit 2012. Für die meisten Gemeindeglieder ist es bereits der zweite oder dritte Wahlgang, dem sie sich stellen.

Regieren ist nicht immer leicht und schon gar nicht, wenn im Gemeinderat die Mehrheit fehlt. So wie bei Elisabeth Daxauer (Bürgermeisterin von Niederndorferberg),

deren Liste nur eines von elf Mandaten hält. Die zweite Frau an der Spitze im Bezirk, Wörgls Bürgermeisterin Hedi Wechner (Liste Hedi Wechner,

Gemeinderatswahl

Tirol 28.02.2016



früher SPÖ), muss ebenfalls mit nur drei von 21 Mandaten regieren.

Komfortabler ist es da für Josef Dillersberger (ÖVP, Schwoich), auf dessen Liste nicht weniger als elf von 15

Sitzen im Gemeinderat fallen, oder für Georg Aicher-Hechenberger (er tritt mit einer bürgerlichen Namensliste an), der auf acht von 13 Mandaten in Erl bauen kann. Auch Bürgermeister Hermann Ritzer (SPÖ) kann im Bad Häring Gemeinderat auf neun von 15 Stimmen zählen. In Ebbs verfügt Josef Ritzer (ÖVP) über 12 von 17 Sitzen, Walter Osl (ÖVP) in Angerberg hat neun von 13 Stimmen. Insgesamt verteidigen 13 der amtierenden Bürgermeister, die wieder kandidieren, zugleich mit ihren Listen die Mehrheit im jeweiligen Gemeinderat.



Am 28. Februar sind die Wählerinnen und Wähler im Bezirk Kufstein wieder dazu aufgerufen, ihre Vertretung in der Gemeindestube zu bestimmen.

Foto: Hammerle